

's *blattle*

12/2013



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger



Jakob Wolf
Bürgermeister

Zunächst darf ich euch allen alles Gute für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünschen. Zu schnell ist wieder ein Jahr vergangen und auch in unserer Gemeinde hat sich viel getan. Großumbau der Schule und des Kindergartens, Reparatur von Murschäden (Acherbach und Farsterbecken sowie Fundusbrücke), durch die Verlegung von Gasleitungen aufgewühlte und wieder reparierte Straßen im gesamten Dorf und vieles mehr.

Ich darf mich daher am Jahresende bei der Bevölkerung für das Verständnis bedanken, dass man für diese Bauarbeiten aufgebracht hat und darf versichern, dass wir nach Abschluss all dieser Arbeiten bemüht sind, unsere Straßen wieder in einen ordentlichen Zustand zu versetzen.

Besonders möchte ich mich bei allen Lehrern und Lehrerinnen sowie den Kindergärtnerinnen bedanken, die nunmehr rund zwei Jahre die Baustelle Schule ertragen mussten. Danke für die Geduld.

Danken darf ich seitens der Gemeinde aber auch, und das passt vielleicht auch gut in die Weihnachtszeit, unserem Pfarrer und Doktor. Es ist für mich als Bürgermeister sehr angenehm, mit unserem Doktor und unserem Pfarrer freundschaftlich zusammenzuarbeiten.

Letztlich ist es mir ein Bedürfnis, mich beim gesamten Gemeinderat für das Geleistete zu bedanken. Wir haben im Gemeinderat ein Klima der Zusammenarbeit und des konstruktiven Denkens für unsere Gemeinde. Keine Selbstverständlichkeit, aber wichtig für die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde.

In diesem Sinne allen ein frohes Fest,

Euer Jakob Wolf

Liebe Blatte Leser und Leserinnen



Birgit Raffl
Redaktionsleiterin

Nur kurze Zeit trennt uns vom Heiligen Abend und so möchte ich mich den Wünschen unseres Bürgermeisters anschließen und allen Lesern und Leserinnen ein schönes Fest und viel Glück im neuen Jahr wünschen. Das Thema Weihnachten nimmt in der diesjährigen Dezemberausgabe einen ganz besonderen Stellenwert ein. Angefangen vom Interview mit Gilbert, den die Weihnachtszeit schon immer zu Kreativität inspiriert hat, bis hin zum bewegenden Gedicht „Weihnachten einst und jetzt“, welches zum Nachdenken anregt. Was bedeutet Weihnachten wirklich? Die „ganz andere Weihnachtsgeschichte“ führt uns vor Augen, dass nicht jeder die Zeit um Weihnachten als angenehm und das Fest im Kreise der Familie erleben darf. Auch die Ansprache unseres Papstes Franziskus ist von weihnachtlichen Gedanken geprägt. Herzlichen Dank an Ferdl Falkner und an Hilda Frischmann für die Beiträge. Interessante Berichte und Geschichten können gerne in Absprache mit der Redaktion im Blattle veröffentlicht werden. Ich bedanke mich bei den Vereinen für ihre Berichte und bei allen, die an der Gestaltung des Blattle textlich mitgewirkt haben.

Für das Redaktionsteam

Birgit Raffl

Hurra, wir sind da



*Nele Adele Falkner
Bianca & Manuel Falkner
9.6.2013*



*Felix Dung
Claudia & Karl Dung
1.7.2013*



*Anna Wilhelm
Silke & Bernd Wilhelm
6.7.2013*



*Paulina Jeitner
Maria & Werner Jeitner
23.7.2013*



*Matilda Notburga Scheiber
Sabine & David Scheiber
9.8.2013*



*Valentin Bacun
Claudia & Oliver Bacun
18.8.2013*



*Alexander Kammerlander
Sarah Kammerlander & Martin
Nösig 25.8.2013*



*Elias Scheiber
Verena Nagele & Hubert Scheiber
27.8.2013*



*Marie Stigger
Kathrin Stigger & Mathias Scheiber
1.9.2013*



*Emanuel Jeitner
Manuela Jeitner & Edmund Haf-
ner 1.10.2013*



*Florian Schulz
Kathrin & Behla Maik Schulz
2.10.2013*



*Emma Leiter
Daniela & Daniel Leiter
10.10.2013*



Dokumentationen, Chroniken und Familienarchive erinnern besonders zu Weihnachten an die Leiden der Kriegsjahre.

Weihnachten, das Fest des Friedens! Friedenslichter, Friedensengel, Weihnachtslieder, die vom Frieden singen.... Dabei ist uns oft gar nicht bewusst, was es heißt, in einem Land ohne Krieg zu leben. 2014 stehen zwei Jahresgedenken an – vor 100 Jahren begann der 1. Weltkrieg, vor 75 Jahren der zweite. Beim Recherchieren zu diesen Ereignissen fiel der Chronistin Hilda Frischmann ein Brief in die Hände, den ein junger Soldat, er war gerade einmal 22 Jahre, von der Eismeerfront im Norden Norwegens an seinen Bruder schrieb.

Die Namen wurden im Einvernehmen mit den Angehörigen geändert.

Lieber, lieber Franz!

18. XII. 41

Recht schönen Dank für Deine guten 3 Packtln. Ich hab sie heute alle erhalten und natürlich gleich angefangen mit Marmelade essen. Die prima Bonbons behalte ich, wie Du auch gemeint hast, auf den hl. Abend auf. Dann denke ich fest an Dich, lieber Franz. Wir haben auch eine Feier im Rahmen unserer Einheit am Christbäuml. Da sitzt jeder Uffz.(Unteroffizier) zu seinen Leuten und dann wird gegessen und getrunken, soviel eben zu bekommen ist. Ich hab meinen Teil dazu beigetragen und zwar schaute ich um ein Rentier, das ich von einem Lappländer kaufte. Kannst Dir den „Hallo“ denken, den es gab, als ich das Ren brachte. Da gibt es wieder mal einen guten Braten. Mir wär allerdings viel lieber, wenn ich

Eine ganz andere Weihnachtsgeschichte

diesen hl. Abend allein wäre, denn so einen Wirbel in solcher Zeit mag ich gar nicht gern. Bei Dir wird es im Kasino (Offizierskasino) schön hergehen, denn da ist noch was vorhanden. Wir haben nicht einmal ein Tannenbäuml, nur eine magere Föhre. – Wie schön wäre es doch daheim in unserem Stüble. Jetzt schaut es allerdings her, als ob wir die nächsten 2 Weihnachten auch noch in Feindesland feiern müssten.

Josef hat mir endlich nach 6 Wochen wieder mal einen langen Brief mit vielen Neuigkeiten geschrieben. Er wartet unendlich hart, bis ich auf Urlaub komme. Doch es ist keine Aussicht, denn die Ostsee ist schon ganz herauf zu. Sonst geht es mir nicht so schlecht. Gesund bin ich und das ist die Hauptsache. Mit meinem neuen Amt kann ich mich leichter auf der Stube aufhalten.

Lieber Franz, gestern hat mir Anni ein nettes Weihnachtsgrüßlein geschrieben. Bin neugierig, was ihr Packl beinhaltet. Ich tät weiß was hergeben, wenn es ganz sicher wäre, dass Anni nach dem Krieg Deine treue Lebensgefährtin wird. Aber eigentlich glaube ich, dass es so kommt. Ich weiß nicht, Franz, ist Dir lieber ein Silber – oder ein Platinfuchspelz. Letzterer ist halt teurer, aber viel vornehmer. Woran hätte Anni wohl mehr Freude? Was meinst Du?

Hans wird derzeit vielleicht daheim sein. Doch eine schöne Zeit für ihn. Von der Fritzi aus Wien habe ich heute dieses Briefpapier bekommen. Sie denkt auch noch öfters an mich.

Für heute lieber Franz verbleibe ich wieder als Dein dich liebender Bruder Anton.

Der junge Soldat kam nach Kriegsende 1945 nach Hause. Er heiratete, gründete eine große Familie und wurde 85 Jahre alt. Franz wurde mit seiner Einheit nach Stalingrad verlegt und kehrte nicht mehr heim. Seine Verlobte Anni hat nie geheiratet.

(Ergebnis einer Recherche der Chronistin Hilda Frischmann)

Weihnachtsbräuche aus aller Welt

Fast überall auf der Welt wird Weihnachten oder ein vergleichbares Fest gefeiert und dabei gibt es in jedem Land spezielle Bräuche und Traditionen. Wir möchten in den kommenden Ausgaben die Bräuche verschiedener Länder etwas näher beschreiben.

Großbritannien

Die Räume werden mit Misteln, Stechpalmen und bunten Girlanden geschmückt. In den meisten britischen Häusern wird man auch Duzende von Karten, die meistens an einer Schnur aufgehängt oder auf Kästen, Tischen und Schränken aufgestellt werden, finden. „Cards“ sind für jeden Anlass, sei es Weihnachten, Geburtstag, Ostern, Eintritt in die Pension, bestandene Prüfungen usw. sehr wichtig. Das Festmahl am 25. Dezember (Christmas Day) zu Mittag, natürlich kommen der typische „turkey“ (Truthahn) und der „Christmas Pudding“ (sehr schwerer und süßer Kuchen) auf den Tisch, erstreckt sich über Stunden. Dabei dürfen auch die „Christmas Crackers“ nicht fehlen. Crackers sind Knallbonbons. Ein Knallbonbon ist eine spezielle Verpackung, die wie ein großes Bonbon aussieht, beim Öffnen knallt und kleine Geschenke sowie



Santa Claus trat von Großbritannien aus seinen Siegeszug um die Welt an.

Witze, die dann laut vorgelesen werden, enthält. Auf die richtigen Weihnachtsgeschenke müssen sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen bis zum nächsten Morgen warten. Am Heiligabend (Christmas Eve) hängen die Kinder ihre Strümpfe (stockings) auf. Wenn alles schläft, steigt Santa Claus durch den Schornstein und füllt die Strümpfe mit Geschenken.

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
neues Jahr wünscht

Raiffeisenbank
Vorderes Oetztal





Gilbert

Seine Stimme schenkt er
den Schlagerfans, aber
sein Herz gehört Umhausen

Gilbert. Man kennt den sympathischen Sänger von der Bühne oder dem Fernsehschirm. Seine Stimme ertönt aus Lautsprechern und in zahlreichen bunten Blättern konnte man die Hintergründe seiner Karriere nachlesen. Dem Blattle allerdings offenbarte der Schlagerstar aus Östen eine ganz andere, eine sehr persönliche Seite. „Weil es im Leben Dinge gibt, die mit dem Begriff Heimat eng verbunden sind und die nur verstehen kann, wer die gleichen Wurzeln hat“.

Blattle: Weihnachten steht vor der Tür. Was bedeutet für Dich Weihnachten?

Gilbert: Im Lauf meines bisherigen Lebens hat sich Weihnachten immer wieder stark verändert. Grundsätzlich bin ich immer noch sehr bodenständig und verbinde mit Weihnachten ein traditionelles Umfeld, pflege Bräuche und erinnere mich immer noch gerne daran, wenn ich als Kind mitgehen durfte, um einen Christbaum zu schneiden. Insgesamt verbinde ich mit dem Heiligen Abend, aber auch mit dem Advent sehr viele wunderschöne Erinnerungen. Später durfte ich Weihnachten mit meinem Sohn Benjamin als Vater erleben und jetzt freue ich mich ganz besonders, mit meinem Enkel Max in der Rolle des Großvaters vieles wieder, aber auch manches ganz neu, erleben zu dürfen.

Blattle: Du hast Veränderungen in Deinem Bezug zu Weihnachten angesprochen. Was verstehst du darunter?



Gilbert: Bereits als Jugendlicher, so mit 14/15 Jahren, hatte ich zu Weihnachten eine besonders kreative Zeit. Das mag mit der allgemeinen Stimmung zusammenhängen, mit den Bräuchen und Ritualen. Es war das emotionale, schöne und sehr behutsame Umfeld, das positive tiefgreifende Gedanken und Geschichten förderte. Während andere „Stille Nacht“ gesungen haben, habe ich erste eigene Lieder komponiert. Das ist übrigens heute noch so. Gerade die Weihnachtszeit lässt in unserer Gesellschaft viele Schwachstellen sichtbar werden, über die ich mir Gedanken mache und die ich dann in Lieder verpacke.

Blattle: Woran denkst Du da konkret?

Gilbert: Ich war jahrelang sehr viel unterwegs und so auch oft zu Weihnachten im Ausland. Da trifft man in Lokalen Menschen, denen es nicht gut geht und die sich darüber freuen, wenn ihnen jemand ehrlich und aufmerksam zuhört. Viele dieser Eindrücke habe ich dann in meinen Liedern verarbeitet. Meistens in Balladen, das war immer schon meine Stärke. So entstanden auch einige Weihnachtslieder. Wie jeder Künstler, versuche ich mich dabei in meiner eigenen Sprache auszudrücken. Das Lied „Weihnacht tief in meinem Herzen“ hat mir sogar Türen geöffnet, die ich mit meinen anderen und auch durchaus erfolgreichen Liedern, nicht hätte öffnen können. Ich vertrete generell die Meinung, dass gute Texte aus ehrliche Aussagen brauchen, die zwar emotional aber nicht kitschig umgesetzt werden müssen.

Blattle: Du hast Weihnachten schon auf viele Arten gefeiert, welche ist Dir am liebsten?

Gilbert: Ganz klar die traditionelle, gemeinsam mit meiner Mutter, Zuhause wie seit meiner Kindheit. Wir feiern einfach, pflegen Bräuche wie das Räuchern, das ich auch weitertragen will. Das Wichtigste ist dabei, für einander Zeit zu haben. Auf den Tisch kommt immer noch das Gleiche wie vor Jahrzehnten. Eine gute Suppe und natürlich selbst gebackene Kekse. Meine Mutter bäckt nämlich die allerbesten Kekse. Die Mette gehört für mich auch untrennbar zum Heiligen Abend. Ich bin grundsätzlich ein sehr gläubiger Mensch, für mich sind die christlichen Bezüge wichtig. Auch die feierliche Gesellschaft der

Leute, die die Mette besuchen. Diese Eindrücke und Gefühle kann man nicht beschreiben.

Blattle: Du hast von einem „ganz einfachen Fest“ gesprochen. Wie sieht es bei Dir mit Geschenken aus?

Gilbert: In den letzten 20 bis 30 Jahren habe ich immer stärker ein gespaltenes Verhältnis zur Konsumgesellschaft entwickelt. Viel Wertvolles ging verloren. In meinem Leben wurde die Zeit immer wertvoller. Zeit, die man einander schenkt, die man gemeinsam verbringt. Je älter man wird, umso bewusster lebt man jeden Augenblick. Beschenken an sich ist etwas sehr sehr Schönes, weil man damit anderen Freude bereitet. Oft ist Schenken auch ein Zeichen der Liebe und die steht ja hoffentlich bei den meisten Menschen im Zentrum des Lebens. Also lehne ich Geschenke nicht generell ab. Sie müssen aber mit Bedacht ausgesucht werden und passen. Einfach „irgendetwas“ zu kaufen, finde ich grundfalsch. Wie immer im Leben liegt die beste Lösung wahrscheinlich auch hier in der Ausgewogenheit.

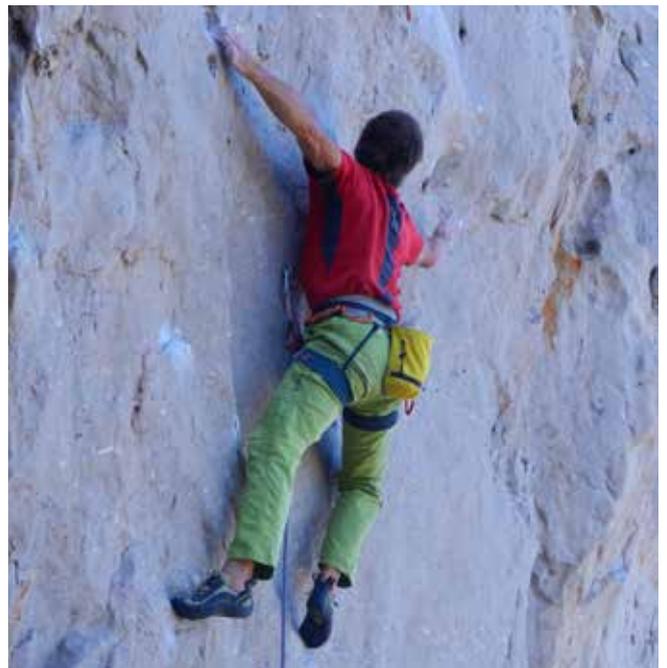
Blattle: Du beschreibst Dich als gläubigen, traditionsbewussten Menschen. Was bedeutet der Begriff Heimat für Dich?

Gilbert: Heimat ist etwas extrem Wichtiges. Hier im Ötztal „erlebe“ ich Heimat. Zuhause genauso, wie in der Natur. Ob beim Wandern, im Sommer beim Klettern oder im Winter beim Skitourengehen. Da finde ich zu mir selbst, sammle Kraft und fühle mich einfach wohl. Verwurzelt und sicher, weil mir alles von Kindheit an bekannt und vertraut ist. Heimat lässt sich aber nur schwer regional eingrenzen. Im Tal fühle ich mich als Umhauser, in Tirol als Ötztaler, in den anderen Bundesländern als Tiroler und im Ausland als Österreicher. Das alles verbinde ich mit dem Begriff „Heimat“. Ich brauche auch meine eigenen vier Wände, ein Zuhause, einen Ort an den ich immer wieder gerne zurückkomme. Und den kann ich mir nur hier vorstellen.

Blattle: Was macht für Dich einen typischen Umhauser aus?

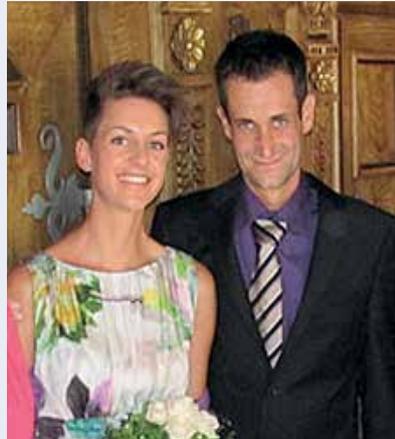
Gilbert: Ich weiß gar nicht, ob es so etwas gibt, das alle Umhauser gemeinsam haben und das uns deutlich von anderen Ötztalern, Tirolern, Österreichern unterscheidet. Ich bin viel unterwegs und deshalb gibt es für mich ganz persönlich etwas, das wirklich nur wir Umhauser haben und das uns alle vereint. Wenn ich von der Ötztaler Höhe ins Tal komme, Oetz und Habichen hinter mir liegt und ich durchs Gstoag nach Tumpen heraufkomme, wenn mein Blick auf die Engelswand fällt und auf den Turm der Kirche in der ich getauft wurde, wenn mein Lieblingsplatz in Niederthai liegt und ich von Köfels aus übers Dorf schaue, wenn ich neben dem tosenden Stuibenfahl alleine schon vom Wasser in der Luft platschnass werde und dann in der Krone oder beim Andreas Hofer stundenlang mit Menschen reden kann, die seit jeher meine Freunde sind – dann bin ich daheim, in „meinem“ Umhausen.

Blattle: Danke für das Gespräch und frohe Weihnachten.



Eheschließungen

Die Gemeinde Umhausen und das Redaktionsteam des Blatte wünschen allen Paaren eine glückliche gemeinsame Zukunft



Kordula & Martin Spillmann
15.6.2013



Melissa & Andreas Pixner
29.6.2013



Stefanie & Marc Schönfeld
6.7.2013



Martina & Alexander Strigl
12.7.2013



Kathrin & Manuel Wolf
3.8.2013



Evelyn & Martin Scheiber
16.8.2013



Anna & Peter Frischmann
23.8.2013



Viktoria Maria & Marcel Gabl
21.9.2013



*Theresa & Markus Haid
21.9.2013*



*Julia Marberger-Scheiber &
Ronald Scheiber - 5.10.2013*



*Barbara & Christian Schneider
5.10.2013*



*Stefanie & Andreas Nösig
10.10.2013*



*Taisa & Armin Ibricic
2.11.2013*



*Marina & Wolfgang Santer
30.11.2013*

Wir gratulieren zum **Ehejubiläum**



*zur Goldenen Hochzeit:
Rosa und Anton Schmid*



*zur Goldenen Hochzeit:
Gertrude und Richard Wörter*



Das Team des Sozial- und Gesundheitssprengels Vorderes Ötztal

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal mit Standort in Oetz entwickelte sich im Laufe der letzten Jahre zu einem mittelständigen Betrieb mit 15 MitarbeiterInnen, ist anerkannte Zivildienststelle und unterstützt in Patenschaftsmodellen die Ausbildung von PflegehelferInnen. Diese stehen dafür nach dem Abschluss dem Sprengel für gewisse Zeit zur Verfügung. Zu seinen Grundaufgaben gehört in erster Linie die häusliche Pflege. Weil die Möglichkeit, den Lebensabend so lange wie möglich zu Hause verbringen zu können, sowohl aus menschlicher als auch aus ökonomischer Sicht höchst erstrebenswert ist, gewinnt unsere Einrichtung immer mehr an Bedeutung. Auch Personen in Kurzzeitpflege werden von uns bestens versorgt. Wir legen besonderen Wert auf höchste Zufriedenheit und sind daher bemüht, so individuell wie möglich auf jeden unserer rund 100 Klienten einzugehen. Für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen bieten wir neben Hilfe auch Beratung. Dank unserer hochqualifizierten Mitarbeiter/innen dürfen wir auch als Ausbildungsstätte für Praktikantinnen agieren. Als zuverlässiger Partner für Ärzte und Krankenhäuser sehen wir uns, im speziellen in der weiterführenden Versorgung von Schlaganfall-Patienten, als Koordinator. Mit dem wachsenden Bedarf an Pflege steigt auch die Nachfrage an Heilbehelfen. So war es nötig, mit Pflegebett, Absauggerät etc. aufzurüsten. Ein zusätzlich notwendiges Auto ermöglicht den DienstnehmerInnen ihre Klientenbesuche termingerecht und den Anforderungen entsprechend zu erledigen. Die im Gasthof Andreas Hofer in Umhausen und in der Küche des Alten- und Pflegeheimes Haiming-Oetz zubereiteten Speisen werden für „Essen auf Rädern“ von Ehrenamtlichen zur Mittagszeit ausliefern. In Sautens organisiert die Gemeinde die Auslieferung der Essen. Die - außer im Sommer - monatlichen Treffen für pflegende Angehörige erleichtern durch Gespräche im Kreise pflegender Personen die Betreuungsarbeit.

Jahresbericht des SGS Vorderes Ötztal

Wir sind besonders erfreut über die Dankbarkeit und Unterstützung aus dem Kreis unserer Klienten, von Angehörigen und Förderern.

Deshalb bedanken wir uns ganz besonders bei:

- den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge,
- jenen, die bei einer Beerdigung ihrer Angehörigen auf eine Spende an den Sprengel hinweisen und jenen, die diesem Angebot auch Folge leisten,
- den „Weinbeißern“, die uns durch ihre große Spende, anlässlich des Jubiläumsfestes, besondere Freude bereiteten,
- dem Grillverein Habichen für die großzügige Spende,
- den Wirtsleuten des Restaurants Gipfelstube Marlies und Georg Neururer und allen Helfern zur Durchführung des Christkindlmarktes, dessen Erlös unserem Verein zugute kommt,
- den OrganisatorInnen des Umhauser Christkindlmarktes für die Spende,
- unseren ehrenamtlichen Helfern: Maria Luise Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, Hilda Schlatter, Priska Kuprian, Josefine Auer, Josefine Wolf, Walpurga und Gotthard Scharfetter aus Umhausen,
- dem Land Tirol für die gute Zusammenarbeit und regelmäßige Ausschüttung der finanziellen Beiträge,
- den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Unterstützungen,
- Manfred Neumann und Markus Stigger für die kleinen Instandhaltungsmaßnahmen bei den Dienstfahrzeugen und deren jahreszeitliche Umrüstung,
- dem gesamten Pflegepersonal für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit,
- der Geschäftsführerin für die umsichtige und gewissenhafte Arbeit,
- dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr wünscht

Christian Nösig, Obmann.

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal
Mobile Pflege – Zentrale Vorderes Ötztal
Platzleweg 11, 6433 Oetz. Tel.: 0664 / 111 11 86
mail: info@oetztaelpflege.at
www.oetztaelpflege.at

Bewegung macht schlau....

Kindergarten Niederthai

Frei unter diesem Motto wollen wir das heurige Kindergartenjahr bestreiten. Da die Bewegung – auch in ländlichen Gebieten – immer mehr in Vergessenheit gerät, haben wir uns heuer die BEWEGUNG als zentrales Lernziel in den Mittelpunkt gestellt. Wissenschaftliche Studien belegen schon längst, dass Bewegung die Voraussetzung einer gesunden Gesamtentwicklung bzw. die Grundvoraussetzung der kognitiven Entwicklung bildet und fördert. Auch in Kombination mit anderen Bildungsangeboten (z. B. Bewegung und Sprache) ist deshalb dieser Bildungsbereich unerlässlich.

Natürlich ist die Bewegung auch wichtig für die Gesundheit und das psychische Wohlbefinden der Kinder. Darüber hinaus können die Kinder durch vielseitige Selbsterfahrungen beim Bewegen realistische Einschätzungen ihrer eigenen Stärken und Schwächen entwickeln. Dies trägt dann wiederum zu einem gesunden Selbstbewusstsein und einem positiven Selbstkonzept bei. So wird der Tagesablauf im Kindergarten Niederthai in diesem Jahr sehr bewegt gestaltet. Bewegungsstraßen während der Spielzeit, Waldtage, verstärkte Turnstunden und „Bewegte Lerneinheiten“ – bei denen Inhalte mit bewegungsmotorischen Übungen vermittelt werden – sind fixer Bestandteil in unserer Tagesroutine. Durch die bewegten Elemente während der Bildungseinheiten werden die Inhalte besser aufgenommen und können dadurch auch besser im Gehirn gespeichert werden. Wir arbeiten bereits mit dem ortsansässigen Sportverein und dem ASVÖ Tirol an einem tollen Projekt. Die erste „Schneesportwoche“ steht also in den Startlöchern und wir hoffen natürlich auf erfolgreiche Umsetzung! Bis es jedoch soweit ist, freuen wir uns auf zahlreiche bewegte Tage in denen wir durch Bewegung immer noch schlauer werden...



Bewegung soll im Kindergarten Niederthai die Entwicklung der Kinder zusätzlich unterstützen.



Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion:

Birgit Raffl, Stefan Kammerlander, Ferdl Falkner,
Thomas Ploder

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der Meinung des Herausgebers decken

Fotos:

Ferdl Falkner, Thomas Ploder, beigestellte Fotos der Verfasser bzw. lt. Bildunterschrift

Layout:

Thomas Ploder
blattle@umhausen.gv.at



VD VOL Felicitas Frötscher (o.) und ihr Team setzen auf Lernerfolg durch qualitätsorientierte Entwicklung.

Am 1. September 2012 trat eine Novellierung des §18 Bundes – Schulaufsichtsgesetzes in Kraft. In diesem Gesetz werden die Eckpunkte eines nationalen Qualitätsrahmens definiert, die für das allgemein bildende Schulwesen als „SQA – Schulqualität Allgemeinbildung“ konkretisiert werden. SQA ist eine für alle Schulen verpflichtende Initiative des BMUKK und will durch pädagogische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu bestmöglichen Lernbedingungen für Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen in allen Ebenen des Schulsystems beitragen. Dabei steht das eigenständige Lernen von Schüler/innen

News aus der Volksschule Umhausen

unterstützt durch die wertschätzende, sachlich fundierte Begleitung von Lehrer/innen im Mittelpunkt. Die Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung wird durch das Erstellen von Entwicklungsplänen und Bilanz – und Zielvereinbarungsgesprächen forciert.

Was heißt das für unsere Schüler/innen und Lehrpersonen?

Der Unterricht wird basierend auf dem Lehrplan der Volksschule „geöffnet und noch mehr individualisiert“. Offene Lehr – und Lernformen wie Gruppenarbeiten, Tagespläne und/oder Wochenpläne werden in Zukunft verstärkt eingebaut und eingesetzt. Pädagogische Schulungen und Fortbildungen für Lehrpersonen finden statt. Die im Zuge des Umbaus geschaffenen „Lernnischen“ in den Gängen des Schulhauses sowie die geplante Einrichtung der Klassenräume tragen zu den verpflichtenden vorgegebenen Maßnahmen des BMUKK im Sinne der SQA bei. Weitere Informationen zum Thema SQA findet man unter www.sqa.at !

VD VOL Felicitas Frötscher



Die Fahrt zu den Passionsspielen Erl wird den TeilnehmerInnen der Kulturfahrt in Erinnerung bleiben.

Am 7. September, einem wunderschönen Spätsommertag, organisierte das Kulturreferat der Gemeinde eine Fahrt zu den Passionsspielen in Erl, die heuer ihr 400 Jahr Jubiläum feierten. Die Jubiläumspassion aus der Feder von Felix Mitterer und unter der Regie von Markus Plattner begeisterte die Teilnehmer restlos. Besonderes Interesse fand auch die Führung durch das Passionsspielhaus im Anschluss an

Kulturfahrt zu den Passionsspielen Erl

die Aufführung. Erwin Thrainer, der Spielleiter der Passionsspiele und diesjähriger Darsteller des König Herodes, gewährte uns interessante Einblicke in das Geschehen hinter bzw. „unter“ der Bühne und brachte uns im persönlichen Gespräch die Verbundenheit und das Engagement der Erler Bevölkerung mit den Passionsspielen näher. Für die Teilnehmer dieser Kulturfahrt werden die bewegenden Eindrücke noch lange nachwirken. Ein Dank an alle, die daran teilgenommen haben.

GR Gudrun Lutz, Kulturreferat

PTS Ötztal im Umbau

Das Fundament der PTS Ötztal bestehend aus Dir. Winfried Gstrein (Sölden), Ursula Scheiber (Umhausen) - die auch diesen Text verfasste -, Martin Reder (Haiming), Rainer Klotz (Haiming) und Clemens Mader (Rietz) wird seit Schuljahresbeginn von Sabine Pinzger (Arzl) verstärkt. Sie gestaltet den Unterricht im Fachbereich Tourismus, Deutsch und Englisch. Da seit September alle Hauptschulen des Ötztals als Neue Mittelschulen geführt werden, muss auch die PTS Ötztal Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität dieses Schultyps setzen. Aufbauend auf die NMS geht es um die Umsetzung kompetenzorientierten Unterrichts, Individualisierung und Differenzierung im Bereich der Allgemeinbildung, der Berufsgrundbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Erreicht werden diese Ziele durch prozesshaften und fächerübergreifenden Projektunterricht, zahlreichen Betriebsbesuchen und dem Durchlaufen von einzelnen Modulen in der Berufsorientierung und Persönlichkeitsbildung. Aus den einzelnen „Bausteinen“ wie Grundmodule (Erwerb grundlegender Kenntnisse), Hauptmodule (Erwerb berufsbezogener, vertiefende Kenntnisse) und Spezialmodule (Erwerb von spezifischen Kenntnissen) ergibt sich ein solider Rohbau für eine Lehrberufsausbildung oder den Besuch einer weiterführenden Schule. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Schulung persönlicher und sozialer Kompetenzen unserer Jugendlichen dar, um den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Da die Lehrausbildung in unserer Region einen sehr hohen Stellenwert hat, wünschen wir uns mehr Betriebsvorstellungen in unserer Schule. „Man muss sich auch anbieten“, lautet ein Marketinggrundsatz, „um die besten Lehrlinge zu bekommen.“ - meint das PTS Team.



Altenbetreuung im Fachbereich Soziales
an der PTS Ötztal



Weihnachtsaktion - Geschenke für Serbien
- organisiert von Willi Heusser.



Besuch der Visio, Innsbruck, Nov. 13,
(v. l.: Dominik, Manuel, David, Valerio)



Candle-Light-Dinner
im Altenwohnheim Längenfeld



EKIZ beim Bäcker Ruetz (o.) und bei Spiel und Spaß auf der Waldkugelbahn (u.).



In diesem Herbst ist unser Kursprogramm in einem neu gestalteten Folder erschienen. Wie auch bisher werden folgende bewährte Kurse angeboten: Kurse rund um Schwangerschaft und Geburt unserer Hebamme Frischmann Petra, Bewegungskurse von Prantl Gabi und Baby-Schwimmkurse von Grießer Iris. Der Eltern-Kind-Treff „Stuibewichtel“, das Herzstück unseres Vereins, findet wie in der Vergangenheit immer freitags von 15:00-17:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Werkstätte der Lebenshilfe Umhausen statt. Unsere derzeitige Stuibewichtel-Gruppenleiterin Michaela Auer kann die Gruppe berufsbedingt nicht weiter leiten. Wir bedanken uns bei ihr für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge. Es freut uns, dass wir Simone Frischmann als neue Gruppenleiterin begrüßen können. Simone hat gerade die Ausbildung zur Kindergartenassistentin absolviert und freut sich schon auf die neue Herausforderung. Neu bei den Stuibewichteln ist, dass wir nun jeden 2. Freitag im Monat ein Highlight anbieten.

„Glücklich machen kleine Sachen,
oft auch nur ein Kinderlachen“

Das Eltern-Kind-Zentrum Mittleres Ötztal informiert

Highlights im Wintersemester 2013/2014:

- Der Ausflug zum Ponyreiten im Oktober ist leider wetterbedingt ausgefallen.
- Im November fand ein Fotoshooting für Babys und Kleinkinder statt, das mit 23 TeilnehmerInnen sehr gut besucht war.
- Am 13. Dezember luden wir zu einem „Waldspaziergang“ mit Förster Reinhard Köfler ein.
- Am 10. Jänner stehen dann „Spiele im Schnee“ auf dem Programm.

Rückblickend sind wir mit den Besucherzahlen sehr zufrieden. Vor allem Frauen, die nach Umhausen zugezogen sind, nützen das EKIZ gerne um soziale Kontakte zu knüpfen. Besonders beliebt sind gemeinsame Ausflüge, welche mit kindgerechten Programmen verbunden sind. Dieses Frühjahr besuchten wir beispielsweise die „Waldkugelbahn“ am Glungezer. Sehr gelungen war auch der Ausflug zum „Blauen Backhaus“ der Bäckerei Ruetz. Das gemeinsame Zufahren und Brot backen war für alle ein großes Erlebnis.

Wir nützen die Gelegenheit und bedanken uns herzlichst bei der Lebenshilfe, allen voran Werkstätten-Leiterin Brigitte Maier für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die für unsere Zwecke einfach ideal sind. Das EKIZ wird hauptsächlich vom Amt der Tiroler Landesregierung/Abt. Juff Familienreferat finanziert. Zusätzlich erhalten wir noch eine Unterstützung seitens der Gemeinde Umhausen und jährlich auch eine Zuwendung der Baufirma Auer. Ein herzlicher Dank an diese Sponsoren! Sollte jemand Fragen zum Eltern-Kind-Zentrum oder zu den Kursen haben, so meldet euch bitte einfach bei unserer Obfrau Petra Schöpf unter 0664/1217470. Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Wir wünschen uns allen eine schöne und stimmungsvolle Weihnachtszeit,

euer
Eltern-Kind-Zentrum Mittleres Ötztal

„Heim“-weh mit Hindernissen

Im heurigen Sommer stand das Stück „Heim“ von Felix Mitterer auf dem Spielplan. Seit seiner Uraufführung 1987 in Linz wurde es, im Gegensatz zu anderen Mitterer Stücken, relativ selten gespielt. „Es ist ein Stück, das weh tut“, wie Mitterer selbst sein Werk beschreibt. Der Ausreißer Mike kehrt nach Jahren zurück in die Heimat seiner Kindheit. Einst wollte er vor einer biedereren und oberflächlichen Gesellschaft und dem dominanten Vater davonlaufen. Doch das „Heim“-weh lässt ihn an den Ort seiner Kindheit zurückkehren. Und damit beginnen die Konflikte auf's Neue. Vor einer tollen Kulisse mit neuen Gesichtern auf der Bühne konnten wir die Zuschauer faszinieren, berühren und teilweise sogar persönliche Erlebnisse aus der eigenen Kindheit ins Gedächtnis rufen. Zum Abschluss der Saison fand heuer zum ersten Mal im Ötztal eine „Lange Nacht des Theaters“ statt. In Zusammenarbeit mit der Volksbühne Fritzens und dem Bunten Puppenkarussell aus Innsbruck



In diesem Jahr stand mit „Heim“ ein eher selten gespieltes Stück Felix Mitterers auf dem Spielplan.

konnten wir den Besuchern verschiedene Arten der Theaterkunst vorstellen. Am Nachmittag beginnend mit dem Puppentheater „Wer hat das Geschenk geschluckt?“ wurden am späteren Abend die Stücke „Mein Ungeheuer“ und „Besuchszeit“, beide von Felix Mitterer, aufgeführt. So konnte zu diesem Ausklang des Umhauser Theatersommers jeder Besucher sein persönliches „Highlight“ aussuchen und anschauen. Es war für uns ein toller und aufregender Sommer und so manche Theater-„Szene“ wird auch uns selbst immer in Erinnerung bleiben. Wir bedanken uns bei der Umhausener Bevölkerung für ihren Besuch in unserem Theater und wünschen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Lukas Leiter, Obmann u. Regie

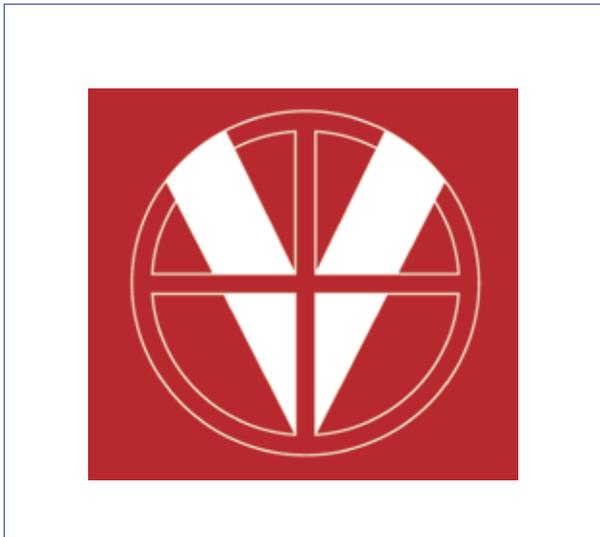
Krabbelstube Spatzennest

Die Krabbelstube Spatzennest ist auf Wunsch der Gemeinde nach sieben Jahren von Tumpen nach Umhausen, in den neu renovierten Kindergarten übersiedelt. Es werden derzeit 18 Kinder ab eineinhalb Jahren an den Vormittagen betreut. Wir danken den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein geruhsames und friedvolles Weihnachtsfest.

Karin, Ruth und Tanja



Die Krabbelstube übersiedelte von Tumpen in den neu renovierten Kindergarten nach Umhausen.



Zukünftig wird auch in Umhausen das Emblem der Vinzenzgemeinschaft als Symbol schneller Hilfe verstärkt präsent sein.

Am Donnerstag, 14.11.2013 wurde die Vinzenzgemeinschaft der Heiligen Elisabeth Umhausen feierlich gegründet. Bei der Gründungsfeier im Widum Umhausen durften Pfarrer Mag. Alois Juen, GR Ulrich Doblander und der Präsident des Zentralrates der Vinzenzgemeinschaften von Tirol Dr. Christoph Wötzer begrüßt werden.

Die wachsende Gemeinschaft rund um die Gründungsmitglieder Helga Holzknecht, Susanne Klotz, Joachim Regensburger und Thomas

Gründung der Vinzenzgemeinschaft der Heiligen Elisabeth Umhausen

Schmid (Obmann) bemüht sich ab sofort um materielle und soziale „Überbrückungshilfe“ für Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer von Umhausen.

„Wir möchten wie eine soziale Feuerwehr sein. Jeder ist froh, wenn diese nicht gebraucht wird, aber es ist gut zu wissen, dass es sie gibt wenn man sie braucht und dass professionell gearbeitet wird“, stimmen die Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft ein. Dabei sind die Mitglieder bei ihrer Aufgabe zur äußersten Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Arbeit der Vinzenzgemeinschaft Umhausen erfolgt hier – obwohl sie in den Dachverband der Vinzenzgemeinschaften von Tirol mit ihren gesamt ca. 600 Mitgliedern eingebunden ist und so auch von deren professionellen Strukturen profitieren kann - völlig selbstständig und auf örtlicher Ebene. Dies gewährleistet auch, dass Spenden an die Vinzenzgemeinschaft zu 100 %, ohne den Abzug von jeglichen Aufwendungen, für Hilfe in Umhausen verwendet wird.



MG der Einsatzleitung Hannes Schwentner, GR Ulrich Doblander, Bgm. Stefan Mühlberger, Kössen (v.l.) Foto: VP Imst

Unbürokratische und direkte Hilfe für die Kössener Hochwasseropfer war im heurigen Sommer nicht nur ein Schlagwort für die Gemeinde Umhausen“, freut sich GR Ulrich Doblander über die Spendenfreudigkeit der Umhauser Bevölkerung. „So konnte ich dem Bürgermeister von Kössen Stefan Mühlbacher

Umhausen hilft Kössen

3.500 Euro übergeben“, betont Doblander, und weiter: „Die Freude war groß und die Hilfe ist dort angekommen, wo sie wirklich gebraucht wurde.“

Die verheerenden Folgen des Hochwassers im Unterinntal und die zahlreichen Schicksale, die diese Katastrophe nach sich gezogen hat, haben GR Ulrich Doblander als Obmann des Sozialausschusses dazu bewogen, eine Spendeninitiative für die vom Hochwasser Betroffenen zu starten. „Großer Dank gebührt allen Geschäften, Gasthäusern, Banken und Institutionen, die sich mit Spendenboxen an der Aktion beteiligt haben“, so Doblander. „Aber ganz besonders bedanke ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern aus allen Umhauser Ortsteilen, die mit ihrem Beitrag zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben.“

Seniorenausflug 2013

Am 9. November 2013 lud die Gemeinde Umhausen alle Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Lebensjahr zu einem Ausflug nach Innsbruck ein.

Nach einem Besuch des Domes zu St. Jakob und anschließender Stärkung im Cafe Dengg in der Altstadt ging es weiter zum Tiroler Volkskunstmuseum. Bei sehr interessanten Führungen besichtigten wir das Museum sowie die Hofkirche Innsbruck. Der schöne Nachmittag klang bei einer gemütlichen Runde im Gasthof Andreas Hofer aus.

Die ältesten Teilnehmer/in waren Paulina Leiter aus Niederthai und Alfons Schöpf aus Östen. Ein Dank gilt an dieser Stelle den Seniorenreferenten



Interessante Besichtigungen in der Landeshauptstadt bereicherten in diesem Jahr den Seniorenausflug.

der Gemeinde Umhausen GR Ulrich Doblander mit Petra Falkner aus Niederthai und Robert Bäuchl aus Östen, für die umsichtige, gewissenhafte Vorbereitung & Durchführung des Seniorenausfluges.

Bürgerreise 2013

Die schon traditionelle Bürgerreise der Gemeinde Umhausen rund um den Nationalfeiertag führte uns dieses Jahr ins Mostviertel nach Niederösterreich. Mit unseren Reiseleitern VBgm. Johann Kammerlander und GR Ulrich Doblander an der Spitze erkundeten wir vom 24. bis 27. Oktober 2013 das Genussrefugium zwischen Donau und Ötscher rund um Most & Co. Nach vier schönen Tagen im



Die Bürgerreise stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Genießens mit allen Sinnen.

Westen Niederösterreichs traten wir mit tollen Eindrücken die Heimreise an und so ging die 14. Auflage der Bürgerreise erfolgreich zu Ende.

Wir sagen Danke,

**Danke dass Sie bei uns das Tägliche Brot einkaufen!
Danke dass Sie uns als Regionalen Bäcker im Ort bevorzugen!
Danke dass Sie hochwertige Produkte schätzen!**

Wir wünschen Alles Gute und Gesundheit fürs neue Jahr.

Familie Schmid mit Mitarbeiter

8x im Ötztal, ...
BÄCKEREI - CAFE
6441 Umhausen | Dorfstraße 15 | Tel. 05255 / 50074
ÖTZTAL ARENA
BÄCKEREI
KONDITOREI



Der Öztaler Gedächtnisspeicher fand in Schmid's Haus des Freilichtmuseums in Längenfeld eine Heimat.



ÖNK-Projektleiter Leonhard Falkner (l.) und „Hausherr“ Dir. Hans Haid (r.) mit der Leiterin des Speichers, Mag. Dr. Ingeborg Schmid-Mummert.



Der Abend zum Thema der Schwabekinder zeigte die Verbundenheit der Öztaler mit ihrer Geschichte.

Gedächtnisspeicher

Das erste Jahr geht zu Ende

Sehr, sehr viele Interessierte waren dabei, als Lehn 23 b. Gedächtnisspeicher Öztal am 16. Juni dieses Jahres feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde. Für uns war das feine Fest bei herrlichem Wetter ein wunderbarer Auftakt und gleichzeitig eine Bestätigung dafür, dass wir am richtigen Weg sind.

Die Weichen sind gestellt

Seitens seines Trägers, des Öztaler Heimatvereins, wurde der Gedächtnisspeicher Öztal so definiert, dass er als „Gedächtnis des Tales“ helfen sollte, das „geistige und kulturelle Erbe des Öztals zu bewahren, zu erforschen und der Bevölkerung sowie Interessierten zugänglich zu machen“. Im weiteren Sinn ist der Gedächtnisspeicher Öztal also ein Archiv. Das noch immer verbreitete Vorurteil, ein Archiv sei altes Papier, staubig und überholt, widerlegen wir allerdings in unserem alltäglichen Tun: Der Gedächtnisspeicher wird immer mehr zu einem Ort, wo man gern hinget, wo man sich über Geschichte austauscht, wohin man Geschichten bringt und sich auch welche wieder mitnimmt. Und so haben sich die ersten Wochen und Monate an diesem außergewöhnlichen Arbeitsplatz darum gedreht, die offizielle Eröffnung vorzubereiten und in diesem Zusammenhang in Form einer Ausstellung aufzuzeigen, wie wir uns die Arbeit hier vorstellen und was hier passieren soll (Ausstellungen: Konzeption und Gestaltung Benedikt Haid). Angefangen von der klassischen Archivarbeit bis hin zum Erzählen und zum Festhalten des Erzählten mittels Tonaufnahmen, die später wieder als eigene Quellen „angezapft“ und damit Einlass zum Wissen übers Tal werden können.

Worauf wir hinarbeiten

Wenn also jemand etwas zur Entwicklung, zum Wesen des Öztals sucht, möchten wir entweder selber bereits die Antwort bei der Hand haben oder zumindest wissen, wo oder wie am besten weiterzusuchen wäre, ganz vor dem Hintergrund des Vernetzens von Wissen. Darüber hinaus haben wir uns im Juli an ein Experiment gewagt und damit ein völlig neues Format ausprobiert, den sogenannten Ofnbonkpalaver: Beim Ofnbonkpalaver möchten wir in lockerer Atmosphäre über die verschiedenen Handwerke reden, die im Tal eine Rolle gespielt haben - Erinnerungen aufleben lassen, die in keiner

schriftlichen Quelle, wohl aber in den Köpfen und Herzen der Menschen zu finden sind. Beim ersten Abend standen der Öztaler Ofen und das Handwerk des Ofenbaues im Mittelpunkt. In weiterer Zukunft werden wir uns mit den anderen Baumaterialienbeschäftigten, die bei uns eine Rolle gespielt haben und spielen: Textilverarbeitung (Öztaler Hoor oder Schafwolle), Metall und die Schmiedekunst, Holz samt volkskundlicher Kenntnis, wie das Wissen um Mondholz-Stämme usw. Ferner sollen die Begegnungen im Gedächtnisspeicher der Qualität der Erinnerung nachspüren.

Anfang November haben uns ExpertInnen vom Bauernhaus-Museum Wolfegg im Allgäu von der länderübergreifenden Kooperation „Die Schwabenkinder“ und „Der Weg der Schwabenkinder“ erzählt. Anschließend konnten wir gemeinsam herausfinden, dass die mehr als 300 Jahre andauernde Wanderung der SchwabengängerInnen auch unser Tal betroffen hat und das Weggehen und Heimkehren bis heute bewegende Themen sind.

Auch sonst war allerhand los in diesem Jahr: Ein fesselnder Abend Anfang Oktober mit Norbert Gstrein, der aus seinem neuesten Roman Eine Ahnung vom Anfang gelesen hat. Wenige Tage später wurde mittels Vortrags und einer kleinen Ausstellung sowie in einer lebhaften Diskussion die Erinnerung an 30 Jahre Zukunftswerkstätte Kraftfeld Längenfeld wachgerufen.

Der Gedächtnisspeicher Ötztal kann die an ihn gestellten Aufgaben nur schrittweise und in wechselseitigem Austausch mit der Bevölkerung bewältigen. Vor diesem Hintergrund freut es uns natürlich umso mehr, dass der Längenfelder Sozialsprengel mit den SeniorInnen von der Tagesbetreuung im Rahmen eines gemütlichen Nachmittages und eines Prüfungsprojektes bei uns zu Gast war. Ebenso sah man von Mai bis Oktober immer wieder die dritte bzw. vierte Klasse der Volksschule Längenfeld/Unterried im Museumsgarten werkeln: Der Frage, woher die Pommes kommen, folgend, haben sie selbst Erdäpfel gesetzt, gejätet und schließlich auch geerntet, verkocht und mit Freuden verspeist.

Auf einem guten Weg

Und so wurde der Gedächtnisspeicher im ersten Dreivierteljahr seines Bestehens lebhaft angenommen und wir konnten sehr viele Personen erreichen – Seien es die BesucherInnen des Museums, oder Menschen, welche mit ihren Leihgaben, Schenkungen und Geschichten dazu beitragen, die Eigenheiten des Tales zu dokumentieren. Und jedes Mal aufs Neue zeigt sich, dass solche Einzelgespräche zwar zeitaufwändig sind und eine entsprechend aufmerksame Vor- und Nachbereitung brauchen aber gleichermaßen wichtig, informativ und bereichernd sind. Auch unsere Gäste zeigen sich an der Talgeschichte, der Geschichte ihres



Das „Öztaler Gedächtnisspeicher“, mit Literatur, typischen Gegenständen, Fotos, Audio- und Filmmaterial.

Urlaubsortes, sehr interessiert und suchen das persönliche Gespräch. Als Leiterin des Gedächtnisspeichers bemühe ich mich laufend, in der Knüpfung von Kontakten zu ähnlich gelagerten Institutionen, im direkten Austausch mit den hier Beheimateten, durch die Publikation von Texten, mithilfe der uns wohl gesinnten Medien und im Rahmen von Veranstaltungen, wie der Themenwanderung Alpine Mythen Ende August von Vent zum Hochjochhospiz, das zusammengetragene Wissen nicht nur zu dokumentieren, sondern auch entsprechend aufzubereiten und zurück ins Tal fließen zu lassen. Viele positive Rückmeldungen der letzten Monate bestärken uns, in dieser Richtung weiterzumachen und sind wohl Bestätigung für ein gutes Zusammenspiel von Ötztal Natur und Kultur - Ausschuss, Verein, Museumswart, FerialpraktikantInnen, der Lehner Nachbarschaft und allen, die uns Vertrauen geschenkt haben und laufend dazu beitragen, den Speicher zu füllen. Wer sich über die einzelnen Projekte und unsere weiteren Pläne informieren möchte, ist herzlich zu einem Besuch in Lehn und vorab auf der von Benedikt Haid in gelungener Weise gestalteten Website www.gedachtnisspeicher-otztal.at eingeladen!

Mag. Dr. Ingeborg Schmid-Mummert

ERWIN FRICK

Gestaltende Architekten
zur Umsetzung anspruchsvoller Bauideen
für Unternehmen und Privatkunden

www.erwinfrick.at

Architekt DI Erwin Frick · staatlich befugter & beeideter Ziviltechniker

NATUR im FOKUS



Die Goldammer (Emberiza citrinella)

Mit „Natur im Fokus“ gibt der NATURPARK ÖTZTAL seinen Besuchern Hintergrundinformationen „mit auf den Weg“.
Foto: Naturpark Öztal

2013 neigt sich dem Ende zu – für den Naturpark rückblickend wieder ein höchst ereignisreiches Jahr.

Naturpark-Wanderprogramm - mehr als nur Wandern

Die Natur als Ort der Erholung und Ruhe bewusst wahrzunehmen, sich darin sicher zu bewegen und ihre mannigfache Vielfalt durch kompetente Begleitung zu vermitteln, ist das Credo des sommerlichen Naturpark-Wanderangebotes. Eine geführte Naturpark-Wanderung bietet eben einfach mehr als nur von A nach B begleitet zu werden. Und offensichtlich spricht dieses Qualitätsangebot immer mehr Leute im Tal an. Gegenüber dem Vorjahr konnte erneut eine Steigerung um 20% bei den TN-Zahlen erreicht werden. Über 1.700 Personen nahmen an geführten Naturparkwanderungen teil. Mit drei thematischen Wanderungen pro Woche und Ort wurde das Angebot einen weiteren Schritt verbessert. Ein engagiertes Naturpark-Wanderführerteam zeichnet für die Abwicklung verantwortlich.

Naturpark Partnerbetriebe

Bei knapp 50 Beherbergern im Öztal hängt sie bereits, die weiß-grüne Plakette mit dem Zertifikat des Naturparks Öztal. Sie zeigt den Gästen, dass hier die Idee des Naturparks Öztal aktiv getragen wird und möglichst regionale Produkte und Dienstleistungen verwendet werden. Konkrete Vorteile für den Betrieb ergeben sich durch die Partnerschaft u.a. durch gratis zur Verfügung gestelltes Infomaterial. Als „süßestes Zuckerl“ der Partnerschaft können Gäste von Naturpark-Partnerbetrieben das gesamte(!) sommerliche Naturpark-Wander- und Veranstaltungsprogramm gratis nutzen. Wer Naturpark-Partnerbetrieb werden möchte, muss insgesamt zehn Kriterien erfüllen und einen jährlichen Bettenbeitrag von 10 Euro pro

Naturpark Öztal Gemeindeinformation 2013

Bett leisten. Infos zu den Partnerbetrieben gibt's unter www.naturpark-oetztal.at.

Natur im Fokus - Porträts zu ausgewählten Ötzalern

„Natur im Fokus“ nennt sich die neue Porträtreihe des Naturparks, welche besondere Ötztaler Pflanzen und Tiere in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückt. Großflächige Bilder zu ausgewählten Tieren/Pflanzen sind Grundlage für eine leichte Bestimmung im Gelände. Zudem werden die Eckdaten, spezielle Merkmale sowie Verbreitung und Lebensraum der jeweiligen Arten in verständlicher und komprimierter Art und Weise beschrieben. Künftig können also geballte Infos zu Steinklee, Bärtierchen und Co direkt via Naturpark Website herunter geladen werden.

Im Namen des Vereins Naturpark Öztal darf ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich auf ein gemeinsames Jahr 2014.

Für das Naturpark-Team
Mag. Thomas Schmarda

Kontakt:
Naturpark Öztal
Gurglerstr. 104, A - 6456 Obergurgl,
www.naturpark-oetztal.at,
Thomas Schmarda,
T +43 (0)664 1210350, info@naturpark-oetztal.at



Umhausen/Dorfzentrum
Tel/05255 5183

Schenken Sie einen Einkaufsgutschein, das Weihnachtsgeschenk, das immer passt.
Jeder Gutschein wird bis 10.01.2014 um € 10,- als Dankeschön erhöht

Ötzi-Dorf

Der „echte“ Ötzi erreichte „sein“ Dorf

Im Rahmen der alle drei Jahre stattfindenden Generalversammlung zogen Vorstand und Geschäftsführung des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde, des Trägers des Ötzi-Dorfes, eine eindrucksvolle Bilanz. Während sich zuvor das 10-jährige Bestehen des archäologischen Freilichtparks und das 20-jährige Fundjubiläum der Gletschermumie im Zentrum des Geschehens befanden, folgte einer Konsolidierungsphase ein neuer deutliches Aufschwung. Besonders in der abgelaufenen Saison wurden gleich drei wesentliche Ereignisse von den BesucherInnen wie den Medien gleichermaßen gewürdigt. Pünktlich zu Saisonsbeginn konnte mit dem neuen Film- und Archivraum, dem Backoffice und dem erweiterten Shop das Angebot für die Besucher spürbar verbessert werden. Kurz darauf gelang es, die einzige in Europa verfügbare Nachbildung Ötzis auf Basis wissenschaftlicher Daten und im Originalmaßstab zu erwerben. Um eine entsprechende Präsentation zu sichern, wurde im Schauraum die Fundstelle des Mannes aus dem Eis 1:1 nachgebaut. Kurz darauf wurde mit Hektor, dem Przewalski-Hengstfohlen, das erste Wildpferd seit dem Aussterben der Tiere in Tirol geboren. Ein Ereignis, das es auf die Titelseiten der Leitmedien schaffte. Als weiteren Erfolg dürfen die Verantwortlichen ihre Entscheidung werten, das Opfer und Ritualfest vom Nachmittag in den Abend zu verlegen und so deutlich besser zur Geltung zu bringen. Aufbauend auf den aktuellen Erfahrungenn und Zielen wird das Führungsgremium des Ötzi-Dorfes im Jänner in einer Klausur die Strategien und Ziele für die kommenden Saisonen festlegen.



GF L. Falkner mit den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern K. Holzknacht, M. Scheiber, G. Lutz und Dr. W. Leitner.



Mit Hektor wurde seit der Ausrottung der Tiere erstmals wieder ein „echtes“ Wildpferd in Tirol geboren.



AGRAR SCHEIBER
TRANSPORTE - ERDBAU - AGRARDIENSTLEISTUNGEN

Daniel Scheiber
Mühlweg 66
A-6441 Umhausen
T: +43 (0) 676 719 53 82
M: agrar@scheiber.pro



Die 1:1-Nachbildung der Ötzi-Fundstelle entwickelte sich zum Besucher- und Medienhigh-light.



Energie Service Imst

Mit dem neuen Energieberatungsservice steht ab November 2013 im Bezirk Imst ein neues Informationsangebot vom Regionalmanagement Imst in Zusammenarbeit mit Energie Tirol zur Verfügung. GemeindegängerInnen können sich ab diesem Zeitpunkt jeden letzten Freitag im Monat von Energieexperten in einem persönlichen Gespräch im Regionalmanagement Imst beraten lassen.

Eine gute Wärmedämmung und ein effizientes Heizungs-system sind in Zeiten steigender Energiepreise eine lohnende Investition. Nutzen Sie deshalb das neue Beratungsservice und holen Sie sich wichtige Tipps und Hinweise, um Ihre Energiekosten zu senken!

Fragen zu neuesten Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen und sparsamen Heizungen oder zu Energiesparförderungen werden ebenso beantwortet, wie zum neuen Energieausweis, zu Solaranlagen, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Die Sprechstundenberatung ist für alle GemeindegängerInnen kostenlos.

Beratungstermine:

Der erste Beratungstermin findet am 08. November 2013 statt. In der Folge wird jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr ein Beratungsnachmittag in den Räumlichkeiten des Regionalmanagement Imst in Roppen angeboten.

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Anmeldung!

| | |
|-----------------|---------------|
| 10. Jänner 2014 | 14 bis 17 Uhr |
| 7. Februar 2014 | |
| 7. März 2014 | |
| 4. April 2014 | |
| 9. Mai 2014 | |
| 6. Juni 2014 | |

Adresse und Terminvereinbarung:

Regionalmanagement Imst
Mairhofen 97, 6426 Roppen
Tel. (05417) 20018
E-Mail: gisela.egger@regio-imst.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Eine Initiative des Regionalmanagement Imst in Zusammenarbeit mit Energie Tirol.



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des länd-
lichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



Unsere elektronische Verwaltung sicher - bequem - kostengünstig

Jedes Unternehmen und jede Institution versucht, den Verwaltungsaufwand zu minimieren.

Auch wir als Gemeinde möchten Kosten senken, weil alle Einsparungen das Budget entlasten und damit allen BürgerInnen zugute kommen.

Bitte unterstützen auch Sie uns dabei und nützen sie unsere elektronischen Dienstleistungsangebote:

Abbuchungsauftrag:

Ein Abbuchungsauftrag für die anfallenden Gemeindegebühren und Steuern (Wassergebühr, Kanalgebühr, Grundsteuer, Müllgebühr,) bringt ihnen folgende wesentliche Vorteile:

1. Sie brauchen nicht mehr an die Zahlungs-
termine zu denken. Das übernehmen wir
für sie. So vermeiden sie Mahnungen
und zusätzliche Kosten
2. Sie zahlen immer richtig, pünktlich und
erst am Fälligkeitstag (d.h. bis zu mehr
als einen Monat nach Rechnungserhalt)
3. Die Zahlungsinformationen (Bescheide
und Rechnungen) erhalten Sie weiterhin
wie gewohnt.
4. Sie sparen sich in jedem Fall den Arbeits-
aufwand für den Zahlungsverkehr, dazu
auch den Weg zu ihrem Geldinstitut.

Elektronische Verwaltung - „E-Government“ elektronische Zustellung von Schriftstücken:

Die Gemeinde Umhausen bietet seit geraumer Zeit die elektronische Zustellung von Schriftstücken in Form eines E-Mails (genauer gesagt „registered Mail“) an. Diese Nachricht wird von uns mit einer „elektronische Unterschrift“ versehen und ist durch die verschlüsselte Übermittlung genau so sicher, wie ein traditioneller Brief.

Wir bitten sie, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Verschreibungen etc. werden – wie z. B. Kreditkarten- oder Handyrechnungen – per E-Mail zugestellt und können ausgedruckt oder gespeichert werden. Dafür ist ihr Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig.

Dieser kostenlose Service spart Zeit und Geld, entlastet die Umwelt und ist ganz einfach:



Die Möglichkeiten moderner Technologie erlauben schnelle, sichere und kostensparende Amtsgeschäfte.

Nutzen sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Senden sie das auf der Rückseite abgedruckte Formular ausgefüllt zurück.
- Senden sie eine E-Mail mit dem Hinweis auf die Umstellung auf elektronische Zustellung von Dokumenten der Gemeinde an buchhaltung@umhausen.gv.at
- melden sie sich online auf www.umhausen.gv.at/e-Zustellung an.

Sie erhalten dann ihre Post von „e-Zustellung Gemeinde Umhausen“ (zustellung@briefbutler.at) mit dem Betreff „elektronisches Poststück der Gemeinde Umhausen“ per E-Mail. Einfach den Link zum Poststück anklicken und downloaden. Das Poststück liegt 21 Tage zur Abholung in ihrem Postfach bereit. Sollten Sie dieses nicht innerhalb dieser Zeit öffnen, wird es ihnen postalisch zugestellt.

Den Antrag für den Abbuchungsauftrag der Gemeindeabgaben sowie das Formular für die elektronische Zustellung finden Sie auf der Rückseite. Einfach ausfüllen und retournieren (per Post, per Fax, per E-Mail oder im Gemeindeamt abgeben).



FLORIST
BLUMENFACHGESCHÄFT

BLUMEN - SPRACHE, OHNE WORTE

FLORIST, INH. HANNELORE KAPFERER
6444 LÄNGENFELD 117, T: 05253 6239, F: 05253 6239

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Damit ist auch meine/unsere kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann, wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich/Wir habe(n) das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner/unserer Bank zu veranlassen.

| | | |
|---|---|--------------|
| Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen | | |
| Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen | bei (genaue Bezeichnung der Kreditunternehmung) | Bankleitzahl |
| Verwendungszweck Gemeindeabgaben - *) EDV Nr. | | |

***) Ihre EDV-Nr. finden Sie im rechten oberen Bereich auf Ihrem Abgabenbescheid!**

Die Aktuelle Vorschreibung ebenfalls abbuchen
(Bitte ankreuzen)

- Ja, bitte abbuchen.
- Nein, ich werde den Vorschreibebetrag dieses Mal noch selbst überweisen.

An (Zahlungsempfänger)

Gemeindeamt Umhausen
Dorf 30
6441 Umhausen

| |
|---|
| Ort, Datum, am |
| Unterschrift/en des/der verfügungsberechtigten Kontoinhaber |



registered E-Mail
(RSa- und RSb-Zustellung nicht möglich)

- Ja, ich bin mit der elektronischen Übermittlung von Erledigungen (Abrechnungsbeilage, Bescheid, Brief, Rechnung, Vorschreibung,...) durch die Gemeinde einverstanden und helfe dadurch Kosten zu sparen und die Umwelt zu entlasten.

Name: EDV-Nr.:

Adresse:

E-Mail Adresse:@.....

Unterschrift:



GEMEINDE UMHAUSEN MULLABFUHRPLAN

1. Halbjahr 2014

Restmüll:

Biomüll:

Jänner:

Mittwoch, 08. Jänner 2014
Mittwoch, 22. Jänner 2014

Donnerstag, 02. Jänner 2014 – Neu!
Donnerstag, 09. Jänner 2014
Donnerstag, 23. Jänner 2014

Februar:

Mittwoch, 05. Februar 2014
Mittwoch, 19. Februar 2014

Donnerstag, 06. Februar 2014
Donnerstag, 13. Februar 2014 – Neu!
Donnerstag, 20. Februar 2014
Donnerstag, 27. Februar 2014 – Neu!

März:

Mittwoch, 05. März 2014
Mittwoch, 19. März 2014

Donnerstag, 06. März 2014
Donnerstag, 20. März 2014

April:

Mittwoch, 02. April 2014
Mittwoch, 16. April 2014
Mittwoch, 30. April 2014

Donnerstag, 03. April 2014
Donnerstag, 17. April 2014
Donnerstag, 24. April 2014 – Neu!

Mai:

Mittwoch, 14. Mai 2014
Mittwoch, 28. Mai 2014

Freitag, 02. Mai 2014 – Neu!
Donnerstag, 08. Mai 2014
Donnerstag, 15. Mai 2014
Donnerstag, 22. Mai 2014
Freitag, 30. Mai 2014 – Neu!

Juni:

Mittwoch, 11. Juni 2014
Mittwoch, 25. Juni 2014

Donnerstag, 05. Juni 2014
Donnerstag, 12. Juni 2014
Freitag, 20. Juni 2014 – Neu!
Donnerstag, 26. Juni 2014

Juli:

Mittwoch, 09. Juli 2014
Mittwoch, 23. Juli 2014

Donnerstag, 03. Juli 2014
Donnerstag, 10. Juli 2014
Donnerstag, 17. Juli 2014
Donnerstag, 24. Juli 2014
Donnerstag, 31. Juli 2014

Öffnungszeiten Recyclingplatz Tumpen:

04.01.2014 - 29.03.2014

Mittwoch: 13.00 – 16.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

02.04.2014 - 23.10.2014

Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr – Neu!
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Biogene Abfälle

Was ist Bioabfall?

Bioabfälle sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle, die kompostiert werden können.

Was gehört hinein?

Aus Küche und Haushalt

Brot und Gebäck, -reste,
Bananenschalen
Blumen, Blumenerde
Eierschalen
Federn (in Kleinmengen)
Gemüseabfälle
Haare (in Kleinmengen)
Holzasche
Kaffeesud (samt Filterpapier)
Obstabfälle
Papier, das in der Küche anfällt und mit Nahrungsmitteln in Berührung gestanden ist
Salatreste
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Teesackerl, Teesud (samt Filterpapier und Teebeutel)
Topfpflanzen (ohne Topf)

aus dem Garten

Baumschnitt (zerkleinert)
Blumen, Pflanzenabfälle
Ernterückstände
Fallobst, Obstabfälle
Gartenabfälle
Gemüseabfälle
Grasschnitt
Heu
Jätgut
Holz, -reste (unbehandelt, ohne Schutzmittel u. Lacke)
Laub
Reisig
Rindenmulch
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Stauden
Strauchschnitt (zerkleinert)
Wurzelstöcke

Was darf nicht dazu?

Altstoffe, Verpackungen und andere Abfälle wie

kunststoffbeschichtete und imprägnierte Papiere, Konservendosen, Getränke- und Milchpackerl, Glas, Metall, Verbundmaterialien und Kunststoffe;

Werfen Sie den Bioabfall keinesfalls mitsamt Kunststoffackerl in die Biotonne!

Bauschutt
Gummi
Holz (oberflächenbehandelt: z.B. lackiert)
Hygieneartikel
Kehrricht
Kleintiermist (z.B. Katzenstreu)
Koks- und Kohleasche
Leder, -abfälle
Medikamente
Papier (beschichtet, farbig bedruckt oder sauber, das für die getrennte Altpapiersammlung bereitgestellt werden kann)
Plastiksackerl
Problemstoffe (z.B. Knopfzellen und Batterien, chemikalien aller Art, Farben und Lacke, Altöle)
Restmüll
Speiseöl, Fette u. Saucen
Staubsaugerbeutel mit Inhalt
Textilien
Tierkadaver
Windeln
Zigarettenkippen

Zu beachten bei der Biotonne – praktische Tipps für Ihren Bioabfall

Das Kompostkübel/Vorsammelgefäß mit Deckel zum Sammeln in der Küche/Haushalt:

- stellen Sie Ihr Kompostkübel auf einem gut erreichbaren, möglichst kühlen Platz in Ihrer Küche auf (z.B. unter der Abwasch)
- das Kompostkübel immer gut verschließen, damit keine Fliegen zu

den Abfällen gelangen können

- Inhalt in kurzen Abständen (alle 2-3 Tage) in die Biotonne bzw. auf den Komposthaufen entleeren, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden
- Boden des Biokübel mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Servietten, Zeitungspapier) bedecken, Behälter regelmäßig auswaschen
- feuchte Bioabfälle in Papier einschlagen (Zeitungspapier, Papierackerl)
- keine Flüssigkeit einleeren

Die eigene Biotonne:

- Biotonne zu jedem Abfuhrtermin zur Entleerung bereitstellen

- keine Kunststoffackerl in die Biotonne werfen
- die Biotonne an einen schattigen Platz stellen (Sommer)
- in die leere Tonne wenn möglich zuerst trockenes, grobes Material wie trockenes Gras oder Laub geben
- Gartenabfälle immer etwas abtrocknen lassen, vor allem Gras und nasses Laub
- regelmäßige Reinigung der Biotonne verhindert Geruchsbelästigung
- um das Einfrieren des Biomülls zu vermeiden im Winter die Biotonne erst am Morgen zur Sammelstelle bringen
- im Winter die Biotonne nicht im freien stehen lassen

Restmüll

Was gehört hinein?

Nicht verwertbare und ungefährliche Abfälle
Altstoffe (stark verschmutzte)
Bleikristallglas
Blumentöpfe
Dias
Fensterglas
Fettpapier
Flachglas, Glasgeschirr
Fotos
Gebrauchsgegenstände
Glühbirnen (aber: Energiesparlampen zurück zum Fachhandel)
Gummi
Halogenspots
Hygieneartikel (z.B. Wattestäbchen, Zahnbürste)
Kehrricht
Kleiderbügel (Holz, Kunststoff)
Kohlenasche
Katzenstreu
Kristallglas
Leder, -abfälle
Porzellan
Röntgenbilder
Spielzeug

Staubsaugerbeutel
Tapeten u.ä.
Textilabfälle, Schuhe
Tonbandkassetten
stark verschmutzte Verpackungen
Videokassetten
Wattestäbchen
Wegwerfwindeln

Was soll bzw. darf nicht dazu?

Altpapier
Bioabfall
Buntglas
Gartenabfälle
Kunststoffverpackungen
Metallverpackungen
Problemstoffe
Speiseöl und Fette
Weißglas

Worauf zu achten ist:

In die Restmülltonne geben Sie bitte nur Abfälle, die keiner anderen Verwertung zugeführt werden können.

15. Geoforum Umhausen

Zur Eröffnung des zweitägigen „15. Geoforum Umhausen“ mit Sicherheitsreferent LHStv Josef Geisler wartet Tirols Landesgeologie mit einer wissenschaftlichen Sensation auf: Der Fernpass im Außerfern ist nicht aus einem Felssturz entstanden, sondern ist der Rest eines Talsystems, das sich durch Gipskarst langsam auflöst und eine neue Trümmerlandschaft bildet.

Geoforum Umhausen weltweit anerkannte Fachtagung

„Das Geoforum in Umhausen im Ötztal gehört mittlerweile zu einem fachlich weltweit anerkannten internationalen Expertenforum. Der diesjährige Schwerpunkt beschäftigt sich mit den neuesten Erkenntnissen aus der Gipskarstforschung und den Auswirkungen des Gipskarstes auf den Siedlungsraum und die Verkehrswege in Tirol, weiters mit dem Juni-Hochwasser und dem Grundwasserschutz“, erklärte LHStv Josef Geisler bei der Eröffnung. Zur neuesten wissenschaftlichen Erkenntnis der Landesgeologie, dass der Fernpass kein Bergsturzgebiet ist, sondern eine Gipskarstlandschaft, meint der Sicherheitsreferent: „Diese Feststellung unserer Landesgeologie-Experten bringt uns wichtige Erkenntnisse zur Beschaffenheit dieses Berggebietes auch beim Schutz vor Naturgefahren.“

Themenschwerpunkt Gipskarstproblematik

Gleich zu Beginn der Tagung referierte Dr. Gunther Heißel, Leiter der Landesgeologie, über die allgemeine Gipskarstproblematik in Tirol, die neuesten geologischen Erkenntnisse darüber und ihre Bedeutung für die Praxis: „Wir haben auch deutsche Fachleute zum Geoforum eingeladen, weil diese Experten mit der Problematik im Siedlungsgebiet bereits einige Erfahrungen gemacht haben. Diese Erfahrungen in der Gipskarstproblematik sind auch für uns von größter Bedeutung.“ Gips beginnt sich unter dem Einfluss von Wasser aufzulösen und bildet Hohlräume, die plötzlich einbrechen können. Diese Verbrüche können sich bis an die Oberfläche hin auswirken, was durch trichterförmige Dolinenbildungen ersichtlich wird. Bildet sich in einem gefährdeten Gelände so ein Hohlraum unter einem Verkehrsweg oder im Siedlungsgebiet, kann das zu plötzlichen Straßeneinbrüchen oder leichteren bis schweren Gebäudeschäden führen.



Bgm. KO LA Mag. Jakob Wolf, Dr. Gunther Heißel, Univ. Prof. Dr. Helfried Mostler und LH-Stv. Josef Geisler

Vorbildliche Sanierung eines hochalpinen Steiges in Imst

Nach einem Felssturz auf den „Drischlsteig“ in Imst haben die Stadt und der Tourismusverband in einer einzigartigen Zusammenarbeit des Planers mit dem Geologen eine aufwendige Sanierung des Klettersteigs durchgeführt. Dieses Sanierungsmodell gilt mittlerweile in Fachkreisen als Vorzeigeprojekt und wird im Rahmen des Geoforums präsentiert.

Hat der Tiroler Bergbau eine neue Zukunft vor sich?

Im Tagungssaal Niederthai (Feuerwehrgebäude) fand auch in diesem Jahr ein öffentlicher Abendvortrag statt. Dr. Peter Gstrein, Landesgeologe außer Dienst, berichtete über den Tiroler Bergbau. Dabei zeichnete er einen Bogen vom Beginn, der Blüte und dem Niedergang des Bergbaus in Tirol bis hin zu möglichen Zukunftsszenarien.

*Frohes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute im
neuen Jahr wünscht*

Fam. Plörer



Hermann Plörer GmbH

6450 Sölden, Ötztalstraße 6
Tel. 05254/30020, Fax 30020-20
E-Mail: office@ploerer.com

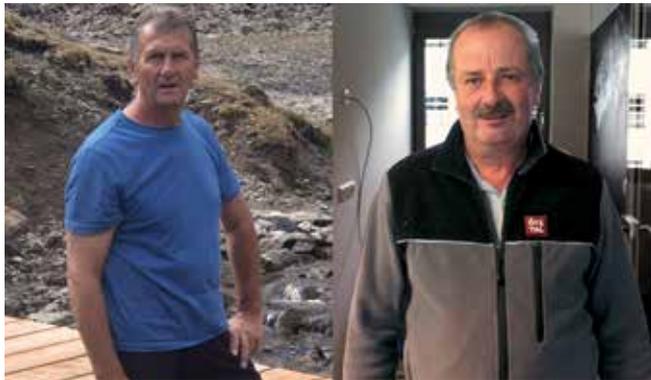




Der Obmann des Ortsausschusses, Rainer Krismer mit dem neuen Büroleiter Benjamin Gstrein.

| SOMMER | 2012 | 2013 | Diff. Nä. | Diff. % |
|-----------|---------|---------|-----------|---------|
| Mai | 10.029 | 10.770 | 741 | 7,40% |
| Juni | 15.944 | 14.690 | -1.254 | -7,90% |
| Juli | 32.265 | 34.392 | 2.127 | 6,60% |
| September | 19.525 | 19.374 | -151 | -0,80% |
| Oktober | 10.136 | 10.255 | 119 | 1,20% |
| GESAMT | 125.637 | 128.307 | 2.670 | 2,10% |

Die Nächtigungsstatistik weist für 2013 wieder eine erfreuliche Steigerung um 2,1% auf.



Die Mitarbeiter des ÖT, Lambert und Bruno, trugen maßgebend zur touristischen Infrastruktur bei.



Neben dieser Plattform „Geigenkammblick“ wurden mit Ötzalblick und Horlachblick zwei weitere neu errichtet.

Öztal Tourismus

Ausbau von Büro und Infrastruktur

In diesem Jahr können wir gemeinsam wieder auf eine erfolgreiche Sommersaison zurückblicken. Erstmals seit der gemeinsamen Fusion zum Öztal Tourismus gelang es talweit mehr als eine Million Sommernächtigungen zu erzielen. Die Ortsstelle Umhausen/Niederthai verzeichnete mit ca. 128.000 Nächtigungen ein erfreuliches Plus von 2,1 %. Dies ist vor allem dem ständigen Einsatz unserer Betriebe und Vermieter zu verdanken. Gleichzeitig blicken wir schon auf die kommende Wintersaison und möchten euch in dieser Ausgabe über touristische Neuheiten und infrastrukturelle Angebote informieren.

Neuheiten Informationsbüro Umhausen:

Durch die gute Zusammenarbeit mit der „Raiffeisenbank Vorderes Öztal“, welcher für die großzügige Unterstützung ein besonderer Dank gebührt, konnte das bisherige Informationsbüro technisch sowie optisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Es zählt somit ab sofort talweit zu den modernsten Büros des Öztal Tourismus. Durch einen 24-Stunden geöffneten Informationsbereich haben unsere Gäste erstmalig die Möglichkeit auf Informationsbeschaffung rund um die Uhr. Die Position der Büroleitung liegt seit Mitte September in der Hand von Herrn Benjamin Gstrein aus Haiming. Auf Grund seiner 5-jährigen Ausbildung an den Zillertaler Tourismusschulen sowie seiner Erfahrung im Tourismus, freut sich Obmann Rainer Krismer auf eine weiterhin professionelle Zusammenarbeit mit dem neuen Büroleiter.

Durchgeführte infrastrukturelle Maßnahmen:

Von unseren Außendienstmitarbeitern Lambert und Bruno konnten trotz laufender Instandhaltungsarbeiten wie Räumungs- und Mäharbeiten aller Wanderwege in der vergangenen Sommersaison einige neue touristische Attraktionen fertiggestellt werden:

Neue Aussichtsplattformen:

Die bereits bestehenden und gut erhaltenen Wanderwege wurden für den Gast noch attraktiver gestaltet. Dies gelang durch die Errichtung verschiedener Aussichtspunkte in unserem Gemeindegebiet.

Die neuen Aussichtsplattformen:
 „Geigenkammblick“ in Höfle/Bichl,
 „Ötztalblick“ in Richtung Gehsteigalm,
 „Horlachblick“ beim Wolfsegglift

Sanierung bestehender Einrichtungen:

Wanderweg Köfels: Der Rundwanderweg in Köfels wurde vollständig nachgegraben und neu beschildert. An einigen Stellen wurde der Weg sogar komplett neu angelegt.

Brücke Stuibenfall: Im oberen Bereich des Stuibenfalls (am Einstieg zum Wasserfall) wurde die bestehende Holzbrücke vollständig erneuert.
 Grastalbrücke, Grastalsteg: Die Brücke wurde hier vollständig entfernt und ein neuer Weg errichtet.

Winterangebot in Umhausen/Niederthai:

Die Vorbereitungsarbeiten für die kommende Wintersaison in unserem Gemeindegebiet sind bereits abgeschlossen. Mit unseren Langlaufloipen, Busanbindungen, den Rodelbahnen als auch mit dem geplanten Langlauf-Frühstart in Niederthai steht dem Beginn der Wintersaison nichts mehr im Wege. Mit der Unterstützung bei der Errichtung eines neuen Eislaufplatzes durch die Niederthaier Jungbauern wird das Winterangebot vor Ort weiter abgerundet.

Beleuchtete Langlaufloipen (18 bis 22 Uhr):

- Ötzi-Runde/Arzwinkel: MO, MI, und FR
- Sonnenplateauloipe: MO, MI, FR und SA

Beleuchtete Rodelbahnen:

Mit den präparierten und beleuchteten Rodelbahnen in Umhausen und Niederthai ist auch das Rodelvergnügen weiterhin gegeben:

- Umhausen/Stuibenfall: Beleuchtet jeden Mittwoch
- Niederthai/Tauferberg: DI u.DO beleuchtet ab 20 Uhr

Durch die Mitfinanzierung einer Beschneiungsanlage in Niederthai ermöglicht sich die Erweiterung des Langlaufangebotes mit einem verfrühten Start in die kommende Wintersaison. Wir freuen uns bereits sehr auf die gute Zusammenarbeit mit der Schischule, der Bergrettung, der Schützengilde Umhausen sowie dem neu gegründeten Verein „Nordic Team Niederthai“ betreffend der bevorstehenden Veranstaltungen.

Abschließend wünschen wir allen Touristikern unserer Gemeinde einen erfolgreichen Start in die neue Wintersaison und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Für den Ortsausschuss: Obmann Rainer Krismer
 Büroleitung Umhausen: Benjamin Gstrein



Die bestehende Holzbrücke am Einstieg zum Wasserfall am Stuibenfall wurde vollständig saniert.



Im Bereich Grastalbrücke / Grastalsteg wurde die Brücke entfernt und ein neuer Weg errichtet.



Durch die Mitfinanzierung der Schneekanonen wird das Langlaufangebot in Niederthai verbessert.



Der Erlös des Brotes aus dem Ofen Acherbachkapelle erbrachte 600 Euro zugunsten der Kapelle.

Brot backen für den guten Zweck

In den Sommermonaten wurde im Backofen Acherbachkapelle eifrig Brot gebacken. Der Reinerlös von 600 Euro kommt der Kapelle zugute und wurde an „Mining Ida“ übergeben. Wir bedanken uns bei allen „Loabele“ Käufern recht herzlich.

Hannes, Gitti, Roman & Ruth

Seniorenbund Umhausen

Der Seniorenbund Umhausen möchte auf seine Seniorenstube jeden Dienstag im Monat, im Feuerwehrhaus ab 14 Uhr hinweisen. Am 15. November fand das diesjährige Törggelen im Waldcafe Stuböbele statt. Allen, die daran teilgenommen haben, gefiel es sehr gut. Es war ein schöner Tag. Bei unserer Weihnachtsfeier am 15. Dezember im Gasthof Andreas Hofer wurde ein sehr treues Mitglied, Sabine Falkner aus Farst, für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Umhausen geehrt. Unsere geplante Herbstwallfahrt ist leider den schlechten Wetterverhältnissen zum Opfer gefallen, aber sie wird im Frühjahr nachgeholt. Unseren Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute und Gesundheit sowie allen Mitgliedern ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.

Obfrau Marlene und Mitarbeiter



Gar nicht „räuberisch“ zeigt sich die Räuberbande, die den Mitgliedsbeitrag Jahr für Jahr für soziale Zwecke spendet.

Räuberbande Niederthai

Bereits zum 19. Mal ist die Räuberbande in Niederthai. Zahlreiche Stammgäste und Einheimische sind Mitglied der Räuberbande. Am 01.01. jedes Jahres feiern sie alle gemeinsam im Bierstadl Niederthai mit Live-Musik. Der Erlös des Mitgliedsbeitrages wird jedes Jahr an notdürftige Familien oder Vereine in der Gemeinde Umhausen gespendet. Die Bergrettung Niederthai und der Kindergarten möchten sich recht herzlich für die großzügige Spende im letzten Jahr bedanken. Am 01.01.2014 findet ab 14.00 Uhr wieder eine Feier im Bierstadl statt.

Die Wirtsleute Sophia & Ernst Falkner sowie die Räuber laden herzlich dazu ein und freuen sich über neue Mitglieder.

Seniorenbund Tumpen

Das Almleben fasziniert uns immer wieder, deshalb haben wir auch heuer wieder Ende August einen Nachmittag auf der Gehsteig Alm bei Lois und Edith verbracht. Das Wetter war etwas durchwachsen um nicht zu sagen interessant, was uns aber dank der hervorragenden Bewirtung nicht störte. Ende September trafen wir uns nicht wie sonst üblich in unserem Mehrzweckhaus, sondern besuchten eine Vorstellung der Heimatbühne Oetz, die das Stück „Ruhestand, da war die Ruhe weg“ zum Besten gab und für allgemeine Erheiterung sorgte. Dieser Besuch war auch ein kleines Danke schön für den netten Nachmittag, den uns einige Akteure unter der Führung der Obfrau Gabi Stecher im Fasching 2013 bescherten. Ende Oktober trafen wir uns erstmals seit dem Frühjahr wieder im Vereinslokal und konnten einen gemütlichen Nachmittag verbringen, bei dem aber auch beschlossen wurde, dass wir Ende November wieder in Köfels bei



Gemütliches Beisammensein und gemeinsame Aktivitäten erhalten die Lebensfreude.

Rudi und Annemarie törggelen werden. Freud und Leid, das liegt sehr eng beisammen, am 27.09.2013 verstarb nach langer und geduldig ertragener Krankheit die Frau unseres Altobmannes, Paula Plattner. Unser aller Mitgefühl gilt unserem Altobmann und seiner Familie, die sie bis zu ihrem Ableben aufopferungsvoll gepflegt haben.

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern, Lesern und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr voller Optimismus und Tatendrang,
Euer Obmann Gebhard Maurer

Erfolgreiches Jahr für Umhauser Bäuerinnen

Wir starteten im Jänner mit unserem Rodelrennen für Groß und Klein, es waren 70 Teilnehmer am Start. Am Unsinnigen Donnerstag fand der alljährliche Faschingsumzug des Kindergartens statt, wir durften die Verköstigung übernehmen. Zur Fastenzeit führte uns unser Kreuzweg zur vielbesuchten „Sattelle Kapelle“ hinauf. Kurz vor den Sommerferien feierte der Kindergarten sein Abschlussfest auf der Mure, wir verwöhnten die Besucher mit Kaffee und Kuchen und für die Kleinen gab es Würstchen und Limo. Am hohen Frauentag verteilten wir nach dem Hl. Hochamt unser selbstgemachtes und geweihtes Kräutersalz. Im September, wenn die Hirten und die Tiere wieder gesund von der Alm kommen, veranstalten die Jungbauern und wir Bäuerinnen jährlich ein gemeinsames Almbetriebsfest auf der Mure. Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober feierten wir in unserer Kirche den Rosenkranzsonntag, den Kirchttag und Erntedank. Auch wir Bäuerinnen bringen bei diesem Fest unsere Gaben und die schön geschmückte Monstranz, die Jungbauern ihre Kro-



Während des gesamten Jahres beteiligen sich die Bäuerinnen aktiv am sozialen Leben in der Gemeinde.

ne und danken dem Herrgott für das vergangene Jahr und seinen Segen. Und als die Zeit wieder stiller wurde, verkauften wir unsere selbst gemachten Ziachkiachlen beim „Umhauser Christkindlmarkt“. Wir Bäuerinnen möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass im nächsten Jahr im Herbst 2014 Neuwahlen stattfinden. Wir laden alle Wahlberechtigten recht herzlich dazu ein.

Die Bäuerinnen von Umhausen



Die MK Umhausen beim Einmarsch vom Gottesdienst ins Festzelt beim Bezirksmusikfest 2013 in Mötz.



Im Juli gastierte die MK Umhausen zum zweiten Mal zum „Konzert auf höchster Ebene“ auf der Hohen Mut.

Ereignisreiches Vereinsjahr mit erfolgreichen Sommerkonzerten und Bezirksmusikfest

Die musikalische Umrahmung der Hl. Messe zur Ehren der Hl. Cäcilia ist auch im Jahr 2013 ein eindeutiges Zeichen für jede Musikantin und jeden Musikanten der Musikkapelle Umhausen, dass sich das Vereinsjahr erneut dem Ende neigt. Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 23.11.2013 blickte die Musikkapelle unter der musikalischen Leitung von Peter Frischmann und der organisatorischen Leitung von Alois Holzknicht auf das vergangene, ereignisreiche Jahr zurück.

Nach einem sehr erfolgreichen Herz-Jesu-Konzert startete die Musikkapelle Umhausen am 04.07.2013 in die Sommerkonzertsaison. Da die Abwechslung bei den Standorten der Platzkonzerte an den Donnerstagabenden so guten Anklang fand, wechselte die Musikkapelle auch im Sommer 2013 zwischen dem Kurzentrum, dem Gasthof „Andreas Hofer“ und dem Pavillon. Bei schönem Wetter und leichtem Wind war auch das zum zweiten Mal stattgefundene Konzert auf der „Hohen Mut“ in Obergurgl am 14.07.2013 ein Highlight des Musikjahres. Ins Schwitzen kamen die Musikantinnen und Musikanten beim

Musikkapelle Umhausen

diesjährigen Bezirksmusikfest am 28.07.2013 in Mötz. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen jenseits von 35° war es für alle ein schöner und musikalischer Sonntag.

Auch im August hatte die Musikkapelle noch einiges zu tun. Am Samstag, den 03.08.2013, gastierten die Musikantinnen und Musikanten beim traditionellen Waldfest in Haiming. Vom 17.08. bis zum 18.08.2013 veranstaltete die Musikkapelle gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen ein Zeltfest. Am Sonntag hat nicht viel gefehlt und das Zelt hätte aufgrund des großen Besucherandranges gesperrt werden müssen. Das Fest war auf alle Fälle ein großer Erfolg. Den Abschluss im August bildete die Hochzeit unseres Kapellmeisters Peter mit seiner Anna. Auf diesem Weg möchten die Musikantinnen und Musikanten dem frischvermählten Paar nochmals alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg wünschen.

Messgestaltung zur Hl. Cäcilia

Traditionell beendete die Musikkapelle Umhausen das Vereinsjahr mit der Messgestaltung zu Ehren der Hl. Cäcilia am 23. November 2013 in der Pfarrkirche Umhausen. Leider konnte die Musikkapelle im Zuge dessen keine neuen Musikanten in ihren Reihen begrüßen. Die Musikanten und Musikantinnen benötigen jedoch ständig Unterstützung und würden sich über Verstärkung sehr freuen. Falls ihr Interesse habt, Mitglied der „Umhauser Musig“ zu werden, wendet auch an unseren Kapellmeister Peter Frischmann oder an unseren Obmann Alois Holzknicht.

Die Musikanten und Musikantinnen bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei allen Freunden, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Vor allem geht der Dank auch an die Gemeinde Umhausen und die anderen Vereine wie Schützenkompanie, Sportverein, Freiwillige Feuerwehr, Musikkapelle Tumpen oder dem Kirchenchor Umhausen für die gute Zusammenarbeit. Wie gewohnt finden die Neujahrsständchen am 31.12.2013 sowie am 01.01.2014 statt.

Die Musikkapelle Umhausen wünscht der Bevölkerung von Umhausen frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Musikkapelle Tumpen

Wieder ist ein Jahr vorbei, sie streicht vorbei, die Zeit in der wir leben, arbeiten, uns anstrengen und jeder für sich sein Leben meistert. Umso erfreulicher ist es, dass sich immer wieder Menschen Zeit nehmen in den Vereinen miteinander Zeit zu verbringen. Schon fünf Jahre verbringen die 26 MusikantenInnen mit dem Kapellmeister Damian Brüggler. Jedes Jahr gilt es, sich auf's Neue zu bemühen um immer wiederkehrende Veranstaltungen, Feste, Konzerte, Andachten und Messen in einer spannenden Tradition mit neuen Ideen zu erleben.

Unsere spannendste Herausforderung, in Zeiten in denen es immer weniger Kinder gibt, ist es sich noch mehr um junge MusikerInnen zu kümmern. Um den Nachwuchs in der MK Tumpen zu sichern ist es uns gelungen eine Bläserklasse in der Volksschule Tumpen einzurichten. Hier wird im Musikunterricht der Volksschule fleißig auf Instrumenten geübt.

Wir bedanken uns bei der LMS Ötztal, der VS Tumpen und besonders bei den Schülern der Bläserklasse sowie deren Eltern für die Bereitschaft, diesen wunderbaren Versuch zu ermöglichen.

Ebenfalls bedanken wir uns:

- bei der Bevölkerung von Tumpen für die extrem gut besuchten Sommerkonzerte,
- für die Einladung der Musikkapelle Umhausen, der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen und der Gemeinde Umhausen zu ihrem Jubiläumsfest, bei dem wir einen sehr zünftigen Frühschoppen spielen durften,
- für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde,
- für die feine Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband,
- bei allen unterstützenden Mitgliedern und der Bevölkerung von Tumpen,
- und bei allen Vereinen und der Pfarrgemeinde.

Last but not least gratulieren wir unserem Flügelhornisten Edmund Hafner und seiner Manuela zur Geburt ihres Sonnenscheins Emanuel.

Möge die Musikkapelle weiterhin eine Einrichtung der Zusammenkunft bleiben, in der wir die Kunst der Musik und ganz besonders das Zusammenleben eines ganzen Dorfes pflegen und erleben.

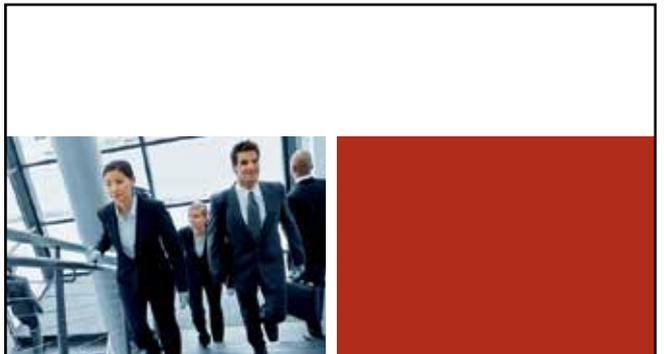
MK Tumpen



Jede Musikkapelle ist bestrebt, Gottesdienste und Andachten möglichst stilvoll musikalisch zu umrahmen.



Um den Nachwuchs für die MK Tumpen zu sichern, wurde eine Bläserklasse in der Volksschule eingerichtet.



Erfolg-reicher durch Wissen

ÖWG

STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH



Die Schützenkompanie Umhausen bei der Defilierung beim Bataillonsfest in Oetz. Foto: SK Oetz



Für die nächste dreijährige Periode wurde der Ausschuss der Schützenkompanie neu gewählt.

Im vergangenen Schützenjahr waren für die Schützenkompanie Umhausen viele freudige Ereignisse über die wir wiederum gerne berichten wollen:

Von den zahlreichen Ausrückungen waren das Bataillonsfest in Oetz, in Innsbruck Reichenau und das Regimentsfest in Steeg im Lechtal, alle bei herrlichem Wetter, sehr beeindruckend. Am meisten freute uns aber, dass wir am 19. Oktober zur Hochzeit unseres Schützenkameraden Ronald Scheiber mit seiner Julia ausrücken durften.

Zu den runden Geburtstagen gratulierte die Schützenkompanie ganz herzlich:

40er Martin Frischmann
65er Gustl Leiter Niederthai
70er Hugo Schöpf
75er Franz Grießer

Bei der Jahreshauptversammlung am Seelen-sonntag wurden Beförderungen, Ehrungen und Neuwahlen durchgeführt. Die Neuwahlen erfolgen alle drei Jahre.

Die Beförderungen erfolgten alle einstimmig: Alois Scheiber wird zum Leutnant, Albert Grießer wird zum Ehrenleutnant und Ing. Markus Lutz wird zum Ehrenoberleutnant ernannt.

Schützenkompanie Umhausen

Ehrungen für langjährige Treue zur Kompanie:

15 Jahre Marco Schmid
Johannes Frischmann
Manfred Falkner
Benedikt Kapferer
Martin Scheiber
65 Jahre Albert Grießer

Auf Grund der guten Schießleistungen beim Bataillonsschießen wurden die Schützenschnüre erstmals an folgende verdiente Schützenkameraden übergeben:

Grün Sandro Klotz, Dominik Menner
Silber Linda Brunner, Erwin Frischmann
Gold Rainer Krismer, Julia Ulrich,
Lisa Dittberner

Unser Schützenkamerad Rainer Krismer wurde mit seinen hervorragenden Schießleistungen Schützenkönig des Bataillon Ötztal. Wir gratulieren herzlich allen TeilnehmerInnen.

Neu gewählter Kompanieausschuss:

| | |
|----------------------|--------------------|
| Hauptmann | Alois Köfler |
| Oblt. (Hptm. Stv.) | Michael Dittberner |
| Obmann | Erwin Frischmann |
| Schriftführer | Ing. Markus Lutz |
| Dienstf. Oberjäger | Johann Scheiber |
| Zeug- u. Geräewart | Martin Frischmann |
| Kassier | Erwin Frischmann |
| Jungschützenbetreuer | Michael Dittberner |
| Pionierleutnant | Franz Frischmann |
| Beisitzer | Gottlieb Scheiber |

Wir wünschen dem neuen Kompanieausschuss bei seinen Entscheidungsfindungen eine gute, ausgewogene Aufteilung zwischen den alten Werten und der neuen Zeit. Wir möchten noch darauf hinweisen, dass interessierte Gemeindeglieder(-innen), die das Brauchtum des Tiroler Schützenwesens pflegen und mitgestalten wollen, sich gerne um eine Aufnahme in unsere Kompanie bewerben können.

Wir danken allen Förderern und Gönnern unserer Schützenkompanie für die Unterstützungen und möchten allen GemeindegliederInnen frohe Weihnachten wünschen und viel Glück im Neuen Jahr.

Der Schriftführer Olt. Ing. Markus Lutz
Der Hauptmann Alois Köfler

Bergrettung Umhausen im neuen Vereinsraum

Die Bergrettung Umhausen kann wieder auf ein ereignisreiches und aktives Jahr zurückblicken. Besonders freuen wir uns, dass unser neues Bergrettungsheim fertiggestellt wurde.

Im abgelaufenen Jahr gab es für die Bergrettung Umhausen wieder einiges zu tun. Es waren einige Einsätzen zu bewältigen:

- Mehrere Male wurden wir zum Klettersteig Stuibenfall gerufen, um verletzte oder überforderte Kletterer zu bergen. Zum Beispiel rutschte ein französischer Kletterer bei strömenden Regen aus und verletzte sich. Zehn Mann der Bergrettung rückten aus und bargen den sichtlich erleichterten Mann mittels Seilbergung aus seiner misslichen Lage.

- Ein anderer Unfall passierte am Wanderweg beim Stuibenfall und endete leider tragisch. Eine deutsche Urlauberfamilie wanderte in Richtung Umhausen, als sich oberhalb des Weges Gesteinsmassen in Bewegung setzten. Ein Mann konnte leider nicht mehr ausweichen. Er wurde von den Gesteinsmassen getroffen und getötet.

- Bei schlechtem Wetter wanderten zwei Personen entlang des Oltroggeweges von der Bielefelderhütte in Richtung Hochreichkopf. Kurz unterhalb der Hochreichscharte setzten sie erschöpft einen Notruf ab. Acht Bergretter rückten aus. Da sich die Sicht besserte, konnten die Wanderer schließlich mit Unterstützung eines Hubschraubers geborgen werden.

Für uns als Rettungsorganisation ist ein einfühlsamer Umgang mit den Verunglückten und ihren Angehörigen sehr wichtig. In einer angespannten bzw. tragischen Situation die passenden Worte und Gesten zu finden, ist nicht immer einfach. Im Falle eines tödlich verunglückten Urlaubers haben wir von den Angehörigen diese nette schriftliche Rückmeldung erhalten:

„Liebes Team der Bergrettung Umhausen, sehr gefreut haben wir uns über das Paket, das sie uns geschickt haben. Die Kerze steht neben seinem Bild und das Edelweiß habe ich vor Michaels Bild gelegt. Wie oft haben wir Edelweiß auf unseren Wanderungen gesehen und fotografiert. Vielen Dank dafür... Beim Unfall haben Sie „nur ihre Arbeit getan“ (wofür wir schon sehr dankbar sind) aber mit dem Päckchen haben Sie unser Herz berührt. Vielen herzlichen Dank.“



Karl Holzknacht und Dr. Karl Tinzl wurden für „40 Jahre Bergrettungsmitgliedschaft“ geehrt.



Die neuen Räume erlauben der Bergrettung die Lagerung der Ausrüstung und die Durchführung von Schulungen.

Wir haben Zuwachs ...

Unsere Ortsstelle zählt derzeit 41 Mitglieder. Christoph Kratzer und Emanuel Mair haben die Ausbildung positiv abgeschlossen. Dominik Menner und Günther Schemm sind neu eingetreten.

Seit 40 Jahren aktiv...

Bei der Jahreshauptversammlung wurden Karl Holzknacht und Dr. Karl Tinzl für „40 Jahre Bergrettungsmitgliedschaft“ geehrt.

Wir sind eingezogen ...

Wir freuen uns über unser neues, zeitgemäßes Zuhause. Durch Umbauten beim Gemeindebauhof haben wir nun ausreichend Platz für unsere Gerätschaften und auch einen Schulungsraum. Möglich wurde dies durch die Mithilfe vieler Bergrettungsmitglieder, vor allem aber dank der großzügigen Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten durch die Gemeinde Umhausen im Umfang von etwa 80.000 Euro. Ein herzliches Dankeschön auch den zahlreichen Spendern, insbesondere dem Ötztal Tourismus, den Hüttenbesitzern Hanni und Klaus Auer sowie den Agrargemeinschaften.

Lisi Walser, Schriftführerin



Weil „rund um die Tracht“ immer etwas los ist, erfreut sie sich auch bei der Jugend nach wie vor größter Beliebtheit.



Einen wesentlichen Teil seines Erfolges verdankt der Trachtenverein Niederthai auch seinem engagierten Ausschuss.



Das Ausflugsziel in Niederthai

Allen Einheimischen und Gästen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2013 wünschen

Simon, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Tauferberg Team

PS: Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.

Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@tauferberg.com
www.tauerberg.com
Tel: 05255/5509



Trachtenverein Niederthai

Für uns war heuer wieder ein sehr aktives Jahr. Im Winter tanzten wir einige Male bei der Mittelstation Gaislachkogel zusammen mit den Alpentornados. Im Frühjahr begannen wir dann mit den Proben, damit wir für den Sommer gerüstet sind. In Niederthai tanzten wir elf Tirolerabende in verschiedenen Lokalitäten und auch bei diversen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Ötztal Radmarathon oder dem Alpentornadosfest waren wir stark vertreten. Auch bei den Veranstaltungen vom Bezirkstrachtenverband (Abendschulung, Maitanz, Trachtlerwallfahrt, Kathreintanz,...) waren wir dabei. Im Sommer wurden wir dann von der Trachtengruppe Imsterberg zu einem 7 Kampf aufgefordert. Es standen einige Disziplinen am Programm und somit war es für Jung und Alt „a riesen Gaudi“. Wir konnten zwar den Sieg ganz knapp nicht nach Niederthai holen, aber wir hatten viel Spaß. Im Oktober wurde ein Trachtennähkurs mit Magdalena im Lärchensaal in Niederthai organisiert, der sehr gut besucht war. Auch unsere Jugend- und Kindergruppe war heuer wieder sehr fleißig. Die Kinder tanzten einige Male in Niederthai sowie beim Trachtenfest in Pfunds und auch im Altersheim in Haiming. Das ist ein kleiner Auszug aus unserem Trachtlerjahr und wir freuen uns schon auf das Jahr 2014!

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. SCHROTT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

SOLAR * BIOMASSE * ERDWÄRME * ERDGAS

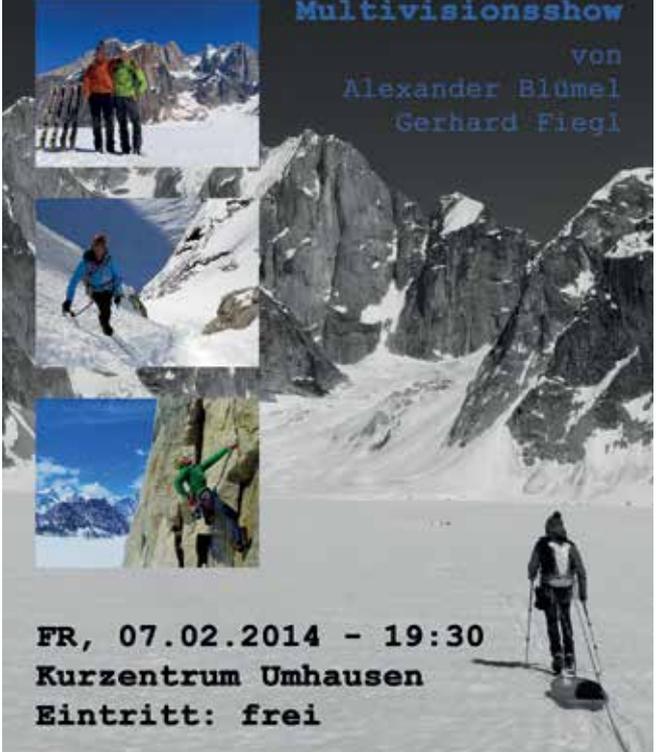
A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Sektion Umhausen des OeAV

Da war was los, im vergangenen Bergjahr 2013. Die Kinder der Alpenvereinssektion Umhausen waren im Ötztal, am Mieminger Plateau und sogar mit dem Zug bis nach Feldkirch unterwegs. Einen Höhepunkt bedeutete das Mitwirken bei der Eröffnungsfeier des Weltcups der Naturbahnrodler. Die Erwachsenen verbrachten sommers wie winters schöne Stunden in den Bergen, im Ötztal und in den umliegenden Alpenländern. Höhepunkt war die Tour auf das Sustenhorn in der Innerschweiz mit 17 TeilnehmerInnen. Mit dem im Zuge des Umbaus der Hauptschule Umhausen entstandenen neuen Boulderraum zum Klettern bekommt die Sektion eine neue Attraktion. Es wurde eine sportliche Bereicherung für die Kinder und Jugendlichen geschaffen. Der Boulderraum wird von Schulklassen und für Kinder- und Jugendkurse genutzt. Ein Dank gilt der Gemeinde und den Sponsoren.

ALASKA
... auf den Zahn gefühlt

Multivisionsshow
von
Alexander Blümel
Gerhard Fiegl



FR, 07.02.2014 - 19:30
Kurzentrum Umhausen
Eintritt: frei

Hochbau – Generalunternehmer – Tiefbau

HITTHALLER

- Gebäudeadaptierungen
- Betonsanierungen
- Beschichtungen
- Tankstellenbau
- Vollwärmeschutzfassaden
- Injektion- und Abdichtungsarbeiten
- Leitungs- und Kanalbau jeder Art
- Beschneigungsanlagen
- LWL-Spezialeinziehungsverfahren

HITTHALLER+TRIXL Baugesellschaft m. b. H.
Bahnhof-Umgebung 2a, 6170 Zirl
Tel.: 05238 – 52 419
Fax: 05238 – 54 244
zirl@hitthaller.at

Graz | Kapfenberg | Leoben | Linz | Trumau | Wels | Zirl

WIR BAUEN WERTE
www.hitthaller.at



Die neuen Möglichkeiten im Mehrzwecksaal wecken auch wieder die Lebensgeister der Dorfbühne.

Nach einer längeren Pause kehrt die Dorfbühne Umhausen wieder auf die Bühne zurück. Die Probenarbeiten für das neue Stück haben begonnen und wir

Dorfbühne Umhausen

Ein neues Stück im neuen Jahr

begrüßen euch im Jahr 2014 – voraussichtlich Jänner/Februar – im neuen Mehrzwecksaal. Alle Räumlichkeiten sind nun fertiggestellt. Neben dem Saal mit einer fixen Bühne können wir uns über einen Aufenthaltsraum freuen. Unser Aufenthaltsraum dient als Umkleide- und Schminkraum, als Probenraum für Leseproben und zusätzlich haben wir die Möglichkeit Ausschusssitzungen abzuhalten. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Umhausen recht herzlich für die großzügige Unterstützung bezüglich der neuen Räumlichkeiten bedanken, weiters ein großes Dankeschön an alle Helfer und Gönner. Wir freuen uns auf ein neues Theaterjahr, auf unser Publikum und auf unterhaltsame, lustige Abende.

Einen guten Rutsch und viel Gesundheit im Jahr 2014 wünscht die Dorfbühne Umhausen.

Chorgemeinschaft St. Martin / Tumpen

Ein herzliches „Hallo und sing mit“
Unsere Chorgemeinschaft gibt es nach wie vor. Sie besteht derzeit aus 18 Mitgliedern, würde aber natürlich immer Verstärkung in jeder „Höhen- und Tieflage“ vertragen, und so sind sowohl Frauen als auch Männer immer herzlich willkommen. Leider haben wir das Problem, so wie viele andere Chöre, dass es sehr schwierig ist neue Chormitglieder zu werben und begrüßen zu können. Daher wären wir natürlich umso erfreuter, neue Sänger/-innen in unserer Sangesmitte begrüßen zu können. Die beste Gelegenheit dafür ist die Probe, welche jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Musikraum der VS-Tumpen stattfindet. Natürlich ist es auch möglich, sich bei unserem Obmann Alfred Kuen persönlich oder telefonisch unter der Nummer 05255/ 54 22 zu melden.

Musikalisch haben wir 2013 (nach dem Singen zu Weihnachten) mit dem Singen am Dreikönigstag begonnen. Auch bei Maria Lichtmess waren wir musikalisch im Einsatz. Neben den „jährlichen musikalischen Umrahmungen“

von Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag, Schutzengelssonntag und Allerheiligen, gestalteten wir heuer auch noch die Schützenwallfahrt in Maria Schnee. Auch bei einer Hochzeit in Ötztal Bahnhof und einer goldenen Hochzeit in Tumpen waren wir musikalisch gefragt. Es gab leider auch traurige Anlässe: So umrahmten wir 2013 bisher insgesamt fünf Beerdigungen und dachten beim Jahrtag nochmals ganz besonders an unser langjähriges Mitglied Frau Waltraud Wieser. Nachdem unsere langjährige Chorleiterin Rosina Prantl durch Krankheit ausfällt, haben wir mit Sandra Haslwanter zu unserem Glück einen guten Ersatz. Vielen Dank dafür. Rosina Prantl wünschen wir baldige Genesung und alles Gute. Wir sind mit Freude und Optimismus bei den Proben und den musikalischen Aufführungen bei der Sache und das „eine oder andere neue Chormitglied“ würde unsere Freude noch weiter steigern. Daher: Ein herzliches „Willkommen!“

Köck Herbert

SC Niederthai

Der SC-Niederthai hat am 4.5.2012 bzw. 15.11.2013 nach Ablauf der 3-jährigen Periode wieder einen neuen Ausschuss gewählt. Besonders erfreulich ist auch die Neugründung der Sektion Langlauf. Der SC-Niederthai besteht nunmehr aus den Sektionen Ski, Fußball und Langlauf.

Der Ausschuss für die nächsten 3 Jahre setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Obmann: Florian Falkner, Obmann-STV: Herbold Marsell, Obmann STV: Schmid Franz

Kassier: Neurauder Joachim, Kassier-STV: Regensburger Christoph, Schriftführer: Falkner Christian Schriftführer-STV: Leiter Michael

Die einzelnen Sektionen werden wiederum von folgenden Unterausschüssen vertreten:

Sektion Ski: Sektionsleiter: Schmid Franz, Sektionsleiter-STV: Falkner Karl-Heinz, Kassier: Leiter Manuela, Kassier-STV: Schmid Patrizia, Schriftführer: Falkner Christian, Schriftführer-STV: Falkner Florian, Zeugwart 1: Falkner Wolfgang, Zeugwart 2: Kooren Anton

Sektion Fußball: Sektionsleiter: Herbold Marcel, Sektionsleiter-STV: Regensburger Christoph, Kassier: Falkner Marco, Kassier-STV: Falkner Fabian, Schriftführer: Leiter Lukas, Schriftführer-STV: Herbold Andreas

Sektion Langlauf: Sektionsleiter: Leiter Gerd, Kassier: Neurauder Joachim, Schriftführer: Leiter Michael

Nachdem wir im Frühjahr schon ausführlich über die Tätigkeiten der Sektion Ski berichtet haben, beschränkt sich der Bericht lediglich auf die Sektionen Fußball und Langlauf:

Sektion-Fußball:

Die Fußballtrainings konnten durch die im Spätherbst neu installierte Flutlichtanlage erheblich verlängert werden. Ein riesengroßer Dank gebührt dabei Peter Rieser, Gerold Falkner, Günther Falkner, Schmid Andreas und Florian Falkner. Wie jedes Jahr nahm der Verein am Ötztal-Cup teil und belegte dort den 6. Platz. Des Weiteren führte der Verein einige Veranstaltungen während den Sommermonaten durch. Eines davon war das 2. Juxturnier der Vereine. Nach mehreren Spielen erwies sich die Freiwillige Feuerwehr Niederthai als stärkste Mannschaft. Während der Sommerpause der Liga veranstaltete



Im August veranstaltete der SC Niederthai erstmals seine Kinder-Olympiade.

der FCN ein Fußballcamp für die Niederthaier Jugend. Das Camp erwies sich als voller Erfolg, bei jedem Training erschienen weit mehr als 20 fußballbegeisterte Kinder. Hierbei möchten wir uns bei unserem „Teamchef“ Roland Schöpf recht herzlich bedanken.

Außerdem erblickte im August dieses Jahres ein neues Event das Licht der Welt. Mit Unterstützung der neu gegründeten Sektion Nordisch wurde zum ersten Mal die Kinderolympiade veranstaltet. Hierbei konnten die Kinder aller Altersklassen in verschiedensten Disziplinen ihr Geschick auf die Probe stellen. Neben den Disziplinen für die Jugend gab es auch einige Attraktionen für die erwachsenen Gäste. Beispielsweise konnte man Kistensteigen und Bogenschießen. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an die Sponsoren und alle Mitwirkende im Verein. Derzeit trainieren wir jeden Sonntag um 20:00 in der Halle in Umhausen, und jeder Interessierte ist herzlich eingeladen.

Sektion-Langlauf:

Die Sektion Langlauf war durch ihre Neugründung vorerst vor allem mit strukturellen Aufgaben beschäftigt. Von der Sektion werden im Winter wöchentlich Trainingseinheiten für Kinder abgehalten werden. Auch die Teilnahme an einzelnen Langlaufrennen ist geplant. Besonders hervorgehoben werden muss aber die abgeschlossene „Partnerschaft“ mit dem TVB-Ötztal. Durch laufenden Ideenaustausch und zahlreich geleistete Arbeitsstunden ist es gelungen die Niederthaier Loipe aufzuwerten. So zählen etwa eine neue Beschilderung, abgeänderte – erweiterte Loipenführung, Betreibung einer Frühloipe zu den Errungenschaften, welche auch auf die engagierte Tätigkeit der Sektion Langlauf zurückzuführen ist. Die Sektion Langlauf freut sich schon auf neue Mitglieder.

Der SC-Niederthai möchte sich nochmals bei allen Funktionären, Helfern und Sportlern recht herzlich bedanken. Der SC-Niederthai wünscht allen besinnliche Feiertage, frohe Weihnachten und a „Güet's Nuies“.



MK-Obm. Alois Holzknecht, Hubert Kuprian, GL Raiba Vorderes Ötztal, FF-Kdt. Edmund Schöpf und Bgm. KO LA Mag. Jakob Wolf beschaffen Mittel für dringend nötige Investitionen bei Feuerwehr und Musikkapelle.



Die Feuerwehr arbeitet „Hand in Hand“, so wurde auch das Anschneiden der Torte zum „Kameradschaftsakt“.

Obwohl die Feuerwehren durch Land und Gemeinde, Spenden und Sponsorgelder massiv unterstützt werden, müssen Eigenmittel erwirtschaftet werden, um die dringend notwendigen Investitionen zu decken. Nur so kann die Einsatzfähigkeit der Florianijünger im immer breiter werdenden Bereich von Spezialeinsätzen und auch im Brandfall gewährleistet werden.

„Alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich“, erklärt Kdt. GR Edmund Schöpf, „aber wir können nicht auch noch unsere Ausrüstung zur Gänze selbst finanzieren“. Die Veränderungen in der Bautechnik, das Wachsen der Gemeinde, das Hinzutreten der Kurklinik und vor allem die immer häufiger werdenden technischen Einsätze, o.a. nach Unfällen auf der Ötztal Bundesstraße erfordern von den Feuerwehrmännern noch intensivere laufende Schulungen, aber auch eine entsprechende Ausrüstung. Nachdem im Vorjahr ein TLF 3000 in Dienst gestellt wurde, folgt nun das noch fehlende Mannschaftstransportfahrzeug, um den Fuhrpark für die nächsten Jahre zu sichern. Gemeinde und Land tragen den Hauptteil der Investitionskosten, Sponsoren und Eigenmittel der Feuerwehr sollen den Rest abdecken. Neben

FF Umhausen feierte Jubiläum, MTF-A und mehr ...

der Tiwag erweist sich auch die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal stets sehr großzügig. Aktuell auch deshalb, weil sie selbst in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen als älteste Bank Tirols feiert.

„Natürlich hoffen wir, dass das gemeinsame Klang-Feuer-Fest am Ende zur Abdeckung der noch offenen Beträge beiträgt“, so Kdt. Edmund Schöpf vor der Veranstaltung, „wir wollten aber mit dem Sicherheitstag dem Fest auch einen deutlichen Informations- und Erlebnischarakter für alle verleihen“. Der gute Besuch der Veranstaltung erfüllte die Erwartungen der Feuerwehr, ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Weiteren Anlass zum Feiern fand die FF Umhausen am Nationalfeiertag, als man den 50-er des Kommandanten gebührend feierte.

Allen Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnern wünscht die FF Umhausen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

**Wir wünschen unseren
Kunden ein schönes
Weihnachtsfest
und alles Gute
im neuen Jahr!**

ELEKTROTECHNIK
HSK

**ELEKTROUNTERNEHMEN
KLOTZ OSKAR**

6441 UMHAUSEN • GSCHWATZ 3
TEL. 0660 / 814 98 42

FAX 0 52 55/500 49 • E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

Fest der drei Jubiläen Ehrungen und Fahrzeugsegnung

Eine ganze Woche lang hielt im letzten Sommer der Reigen der Feste und Feiern die Gemeinde Umhausen in Atem. Neben dem vergnügten Treiben standen auch die Ehrungen verdienter GemeindebürgerInnen und die Segnung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges der FF Umhausen auf dem Programm.

Den Auftakt des Festmarthons gestaltete die FF Niederthai mit dem Festakt anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens. Nur wenige Tage später lud der Öztal Tourismus zum Stuibenfallfest. Das Finale der „Umhauser Festwoche“ stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeiern von Gemeinde, Feuerwehr und Musikkapelle Umhausen. Vor diesem Hintergrund drängte sich die Gelegenheit förmlich auf, im Rahmen eines Festes für die gesamte Bevölkerung das neue Feuerwehrfahrzeug zu segnen und verdiente Gemeindebürger zu ehren.

Bürgermeister und Gemeinderat verliehen Erhard Hafner das Ehrenzeichen der Gemeinde und würdigten damit sein langjähriges Engagement als Gemeinderat, in den Reihen der Feuerwehr und als Obmann des SV Umhausen und der Schützengilde. Ebenfalls das Ehrenzeichen der Gemeinde erhielt Helmut Falkner aus Niederthai, der als Gemeinderat und Gemeindevorstand, bei



Auf die Segnung des Feuerwehrfahrzeugs (oben) folgte als Höhepunkt des Festaktes die Ehrung und Auszeichnung verdienter GemeindebürgerInnen (unten)

Feuerwehr und Trachtenverein, insbesondere aber auch bei der Bergrettung über Jahrzehnte überdurchschnittliches Engagement bewies. Die Verdienstmedaille der Gemeinde Umhausen wurde Traudi Auer verliehen, die sich als langjährige Organistin und im Rahmen zahlreicher unterschiedlicher sozialer Projekte über das gewöhnliche Maß hinaus für das Wohl der Menschen in der Gemeinde einsetzte. Christian Scheiber wurde für sein langjähriges musikalisches Wirken als Leiter des Kirchenchores und als Mitglied der Musikkapelle ebenfalls mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Umhausen geehrt.





Bereits diese Aufnahme aus dem Jahr 1949 zeigt die starke Bereitschaft der Niederthai, der Feuerwehr beizutreten.



Rudolf Falkner und Anton Pizzinini wurden mit dem Verdienstzeichen in Silber ausgezeichnet.

Die Historie der FF Niederthai war gerade in den ersten Jahren nach der Gründung 1913 von ärmlichen Verhältnissen geprägt. Dennoch waren die Mannen unter dem Gründer, dem Lehrer Josef Platzer und dem ersten Kommandant Anton Schmid um die Gewährleistung der Sicherheit in Niederthai bestrebt.

Bei der ersten Übung am 22. Februar 1914 zählte die Feuerwehr 30 Mitglieder. 1914 übernahm Christian Falkner das Amt des Kommandanten und verwahrte zusammen mit Alois Leiter während des 1. Weltkrieges die Uniformen.

In den Kriegsjahren 1914 – 1918 kam die Feuerwehrarbeit zum Erliegen und erst am 20. Juli 1920 konnte Kommandant Johann Kammerlander die Wehr mit 30 Mann weiterführen. Unstimmigkeiten in der Wehr erforderten einen

2013 - Ein Jubiläumsjahr ... 100 Jahre FF Niederthai

Neustart, am 21. April 1921 übernahm Ludwig Falkner das Amt des Kommandanten. Kammerlander bis zum 25. März 1927, als Max Falkner zum neuen Kommandant gewählt wurde. Unter seiner Führung erlebte die Wehr einen großen Aufschwung, ihre Einsatzbereitschaft bewies die Feuerwehr bei mehreren Brandeinsätzen wie beim Brand im Widum am 18. August 1928.

Ein halber Weiler greift zur Feuerwehruniform ...so die Berichte in der Presse.

Am 11. August wurde mit einem Gottesdienst und Festakt das 100-jährige Bestehen unserer Feuerwehr in Niederthai gefeiert. Zahlreiche Festgäste aus nah und fern sowie Ehrengäste aus den Reihen der Feuerwehren mit ihren Fahnenabordnungen konnten wir zu diesem besonderen Ereignis begrüßen. Kommandant Sigmund Falkner nutzte die Gelegenheit, um auf die besondere Situation unserer Feuerwehr hinzuweisen. In einem kurzen historischen Überblick erläuterte der Kommandant die Entstehung und Geschichte vom Gründungsjahr 1913 bis heute. Fast jeder Zweite ist in Niederthai Mitglied und Helfer bei der Feuerwehr. Gerade die vielen Eigenleistungen haben die Kameradschaft zusammengeschweißt. Bei den Einsätzen war man immer schon in den ersten Minuten auf eigene Hilfe angewiesen und der hohe Ausbildungsstandard der Kameraden machte eine erfolgreiche Brandbekämpfung erst möglich. In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Bürgermeister Jakob Wolf unterstrich in seinen Grußworten die Bereitschaft der Gemeinde, die Feuerwehren nach Kräften zu unterstützen. Dank des 2010 bezogenen neuen Feuerwehrhauses verfügt die FF Niederthai nach Jahren der Raumknappheit nun auch über ein angemessenes Umfeld.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wurden Anton Pizzinini und Rudolf Falkner mit dem Verdienstzeichen in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes geehrt. Aktuell stehen 60 Aktive zum Einsatz bereit. Das vorbildliche Engagement zeigt sich aber nicht nur in der Anzahl der Feuerwehrleute, es bestätigt sich auch durch die herausragenden Ergebnisse der drei Wettbewerbsgruppen, von denen sich die Gruppe Niederthai I im Jahre 2008 für die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Wien qualifizierte.

Unsere jüngste Gruppe Niederthai III konnte sich dieses Jahr beim Landesfeuerwehrwettbewerb im Tivoli Stadion in Innsbruck den hervorragenden 2. Gesamtrang sichern.

Am 8. Juni wurde für die Feuerwehren des Ötztales ein Vorbereitungswettbewerb durchgeführt. 17 Bewerbungsgruppen der Ötztaler Feuerwehren zwischen Sautens und Gurgl nahmen teil. Als Sieger klassifizierte sich die Gruppe Tumpen II. Zum letzten Einsatz des Jahres wurden wir am Sonntag, den 10. November um 10:38 alarmiert. Im Wiesenhof von Schmid Josl geriet vermutlich gehäckseltes Stroh durch einen Funkenschlag eines Fremdgegenstandes in Brand. Unsere Kameraden konnten den Brand nach dem Eintreffen rasch eindämmen und löschen, und so eine weitere Gefahr für das landwirtschaftliche Anwesen ausschließen. Aus Sicherheitsgründen wurden mehrere Kühe aus dem Stall ins Freie gebracht. Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde das betroffene Stroh in Schubkarren ebenfalls ins Freie gekarrt und gekühlt.

Die Sondergeräte der Feuerwehr Silz wurden noch auf der Anfahrt nach Niederthai storniert, das Kommandofahrzeug fuhr die Einsatzstelle mit einer Wärmebildkamera an, um den Strohstock noch kontrollieren zu können.

Die Freiwillige Feuerwehr Niederthai wünscht allen Gemeindegürgern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Die Freiwillige Feuerwehr Niederthai.

i.A. OV Falkner Christian



Anlässlich der Übernahme des neuen Feuerwehrhauses stellten sich die FF Niederthai dem Fotografen



Die Fläche vor dem Vereins- und Feuerwehrhaus eignet sich bestens für öffentliche Freiluftveranstaltungen.

*Allen Einheimischen
und Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2014!*

Josl's

**SCHIVERLEIH
SERVICE · VERKAUF**

**SCHILEHRER · BERGWANDERFÜHRER
TAXI · OMNIBUS**

A-6441 Niederthai 117
Tel. 0664-2704476 · e-mail: taxi@josl-griesser.at

Wir sind immer für Sie da!

Restaurierung - Denkmalpflege - Lüftlmalerei

**Kirchenmaler
Ganglberger
Gebhard**

A-6441 Umhausen Flachsgasse2

Mob. 0664-4623746

Fax 05255/50046

Www.kirchenmaler.at

e.mail: info@kirchenmaler.at



Sowohl bei den Bundesmeisterschaften (o. u. m.) wie auch beim Einladungsturnier (u.) konnten die Teams aus Umhausen eindrucksvoll überzeugen.



25 Jahre: 1988 -2013 Schülerliga Volleyball

Ein Vierteljahrhundert Schülerliga-Volleyball in Umhausen – die Bilanz der Erfolge ist beeindruckend: 15 Landesmeistertitel, 5x Tiroler Vizemeister, 1x Dritter, 1x Vierter, 1x Fünfter und nur zweimal unplatziert! Die Dominanz der HS Umhausen im Tiroler Schulvolleyball ist unbestritten! Aber auch auf Bundesebene konnten die Umhauser Mädchen immer wieder überzeugen. Neben den Bundesmeistertitel 1993 errang die kleine Ötztaler Hauptschule zwei Silbermedaillen und vier Bronzemedaillen bei den Bundesmeisterschaften der besten zehn Schulmannschaften Österreichs.

Dieses 25-jährige Jubiläum wurde von der HS Umhausen mit der Durchführung von zwei Sparkassen-Schülerliga-Volleyball-Veranstaltungen gebührend gefeiert. Zum einen wurde im April 2013 das Finale der 36. Landesmeisterschaft der besten acht Schulmannschaften Tirols in der Freizeitarena Sölden organisiert, zum anderen gab es im Oktober 2013 in den Turnhallen der HS Umhausen ein Einladungsturnier für acht Schülerliga-Volleyball-Mannschaften aus fünf österreichischen Bundesländern, das durchaus mit einer österreichischen Volleyball-Schulmeisterschaft zu vergleichen war, ausgetragen.

Landesmeisterschaften 2013

HS Umhausen krönte das Jubiläum mit dem 15. Titelgewinn in der Freizeitarena Sölden. Bereits im Semifinale gegen die HS Pfunds zeigten die Umhauser Mädchen ihre Entschlossenheit, den Titel bei ihrer Jubiläumsmeisterschaft in der Heimat zu behalten. Die Ötztalerinnen spielten beinahe fehlerlos und gewannen die ersten beiden Sätze mit 25:11 und 25:12 sehr deutlich! Nach einer guten Stunde verwerteten die Mädchen der HS Umhausen ihren ersten Matchball zum 25:19 und zogen souverän in das Finale ein. Der Finalgegner, das Akademische Gymnasium Innsbruck, hatte dagegen weitaus härter zu kämpfen. Denn erst nach einem zweistündigen Fünfsatzkrimi konnten die Innsbruckerinnen ihren Semifinalgegner, das BG Sillgasse Innsbruck, bezwingen. Im Finale gingen die Ötztalerinnen mit der gleichen Entschlossenheit wie im Semifinale ans Werk und konnten die ersten beiden Sätze jeweils mit 25:21 für sich entscheiden. Die anschließenden

Fernsehinterviews mit Tirol-TV in der Satzpause, die körperlichen Strapazen der ersten beiden Sätze sowie eine Leistungssteigerung der Innsbruckerinnen, brachten die Umhauser Mädchen aus ihrem Spielrhythmus und sie verloren die nächsten beiden Sätze mit 21:25 und 22:25. Damit war ein Entscheidungssatz notwendig, den die Öztalerinnen von Beginn an dominierten. Mit dem frenetischen Publikum im Rücken besannen sich die Öztalerinnen ihrer Stärken, überzeugten mit druckvollen Angaben, knallharten Schmetterschlägen und einem variantenreichen Spiel! Somit konnten sie die Führung ständig ausbauen und verwerteten nach über zwei Stunden Spielzeit ihren ersten Matchball zum viel umjubelten 15:5-Satzgewinn und zum 15. Tiroler Landesmeistertitel.

Bundesmeisterschaften 2013

Damit vertraten die Öztalerinnen das Land Tirol bei den Bundesmeisterschaften vom 4.-8. Mai 2013 in Deutschlandsberg in der Steiermark. Diese Bundesmeisterschaft verlief für die HS Umhausen, die allen anderen Mannschaften körperlich deutlich unterlegen war und zudem die jüngste Mannschaft stellte, äußerst unglücklich. Obwohl die Umhauser Mädchen mit allen Mannschaften spielerisch mithielten, konnten sie am Ende aufgrund der körperlichen Unterlegenheit und des damit hohen Kräfteverschleißes kein einziges Spiel für sich entscheiden und mussten jedes Mal knappe Niederlagen einstecken.

Besonders die beiden äußerst knappen Dreisatzniederlagen am ersten Spieltag nagten am Nervenkostüm und dem Selbstbewusstsein der gesamten Mannschaft. Trotzdem zeigten die Umhauser Mädchen am nächsten Tag das beste Spiel gegen den späteren Bundesmeister, das BG/BRG 22 Polgarstraße Wien, das sie an den Rand einer Niederlage brachten. Mit der Enttäuschung, nach dieser neuerlichen knappen Niederlage jede Chance auf eine vordere Platzierung verloren zu haben, folgte das schlechteste Spiel der Öztalerinnen im Verlaufe dieser Bundesmeisterschaften. Und am Schlußtag setzte sich beim Platzierungsspiel die Serie der äußerst knappen, unglücklichen Dreisatzniederlagen trotz ansprechender Leistung weiter fort. Somit belegte die HS Umhausen bei dieser ausgeglichenen Bundesmeisterschaft – jede der zehn Mannschaften hatte in etwa dieselbe Spielstärke und hatte damit die Möglichkeit, diese Bundesmeisterschaft für sich zu entscheiden – den zehnten Platz. Trainer Burkhard Scheiber: „Obwohl die Platzierung auf den ersten Blick unbefriedigend ist, bin ich mit den gezeigten Leistungen der Mannschaft während der gesamten Bundesmeisterschaften äußerst zufrieden! Vor allem das Spiel gegen den späteren Bundesmeister, das BG/BRG



22 Polgarstraße Wien zeugt von unserer starken Leistung während der gesamten Bundesmeisterschaft. Der zehnte Platz ist nur der Tatsache zuzuschreiben, dass wir dieses Jahr die ausgeglichensten Bundesmeisterschaft hatten, die ich je erlebt habe.“

HS Umhausen bewies sich mit neuformierter Mannschaft beim Jubiläumsturnier neuerlich als exzellente Gastgeber. Mit der SMS Matzen/Niederösterreich, der SMS Mondsee/Oberösterreich, der SMS Seekirchen/Salzburg, der SMS Satteins/Vorarlberg, dem BG Blumenstraße Bregenz/Vorarlberg und der HS Umhausen/Tirol kämpften oftmalige Landesmeister, mehrmalige Medaillengewinner bei den Bundesmeisterschaften und sogar zwei Bundessieger - das BG Blumenstraße Bregenz/2010 bzw. die HS Umhausen/1993 - in der Öztaler Gemeinde um den Turniersieg. Das Feld wurde zudem von der NMS Höchst/Vorarlberg und der NMS Neustift/Tirol komplettiert. Die zahlreichen Zuschauer bekamen an den zwei Turniertagen trotz des frühen Austragungstermins packende und spannende Volleyballspiele auf hohem Niveau zu sehen. Am Ende besiegte die SMS Satteins/Vorarlberg in einem dramatischen Dreisatzkampf die SMS Seekirchen/Salzburg äußerst knapp (14:25, 25:23, 15:13). Ähnlich spannend verlief das kleine Finale zwischen der SMS Mondsee/Oberösterreich und den Gastgebern, der HS Umhausen, das die Oberöreicherinnen ebenfalls in einem Dreisatzkrimi knapp für sich entschieden (25:14, 25:27, 15:12). Die weiteren Plätze belegten die SMS Matzen/Niederösterreich, die NMS Neustift/Tirol, das BG Blumenstraße Bregenz/Vorarlberg und die NMS Höchst/Vorarlberg.

Schlussendlich konnte die HS Umhausen auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken, die mit Hilfe der Sponsoren – Fleischhof Oberland, Sparkasse Imst und Gemeinde Umhausen – und der tatkräftigen Unterstützung des Lehrkörpers der HS Umhausen und des Volleyballvereines VBV Ciclon Umhausen mustergültig organisiert war. Damit hat sich die HS Umhausen für die Durchführung weiterer Sportveranstaltungen im Bereich des Volleyballsportes empfohlen.



Personelles aus der Gemeinde

Förster „Falkner“ geht in den Ruhestand

Mit Allerheiligen ist der langjährige Förster Gerhard Falkner in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Gerhard Falkner hat über Jahrzehnte die Waldgebiete in Umhausen und Niederthai betreut und ist zudem verlässliches Mitglied der Bergrettung. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich bei Gerhard Falkner für seine „verlässliche“ Arbeit über all diese Jahre.



Edmund Schöpf neuer „Wasser- und Energiemeister“

Der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen hat den aktiven Feuerwehrkommandanten Edmund Schöpf zum neuen „Wasser- und Energiemeister“ der Gemeinde Umhausen bestellt. Er folgt in dieser Funktion dem langjährigen und erfahrenen Wassermeister Gebhard Walser, der mit Mitte des kommenden Jahres in den Ruhestand treten wird und bis dorthin den neuen Wassermeister in das nicht ganz einfache „Wassermanagement“ einschulen wird. Zum Aufgabenbereich Wasser kommt für Edmund Schöpf der Bereich Energie dazu. Auch für den gesamten Elektrobereich der Gemeinde ist ab sofort Edmund Schöpf zuständig.

Neue Mitarbeiterinnen im Kindergarten Umhausen

Im Kindergarten in Umhausen haben mit Herbst zwei neue Mitarbeiterinnen ihren Dienst begonnen. Es sind dies Simone Falkner und Giacomelli Michaela. Der Kindergarten in Umhausen wird seit Herbst als Ganzjahres- und Ganztageskindergarten geführt.



Termine

Schafausstellung

Am 31.01.2014 findet in Niederthai die Schafausstellung für das Vordere Ötztal statt. Es werden ca. 240 Tiere ausgestellt. Der Schafzuchtverein lädt herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Umhauser Larchzieh'n - Einladung zur Vollversammlung

Am Stefanstag, dem 26. Dezember findet traditionsgemäß nach dem Festgottesdienst die Vollversammlung der Umhauser Larchzieher im Gasthof Andreas Hofer statt. Im Jänner / Februar 2015 soll wieder ein Larchzieh'n veranstaltet werden, deshalb ist die Teilnahme besonders wichtig. Der Beschluss dazu muss beim kommenden „Büebntog“ gefasst werden. Da der „Ausschuss zur Organisation des Larchzieh'n in Umhausen“ neu gewählt wird, laden wir alle Interessierten ein, zu überlegen, in welcher Funktion sie bei der Vorbereitung und Durchführung mitarbeiten wollen. Teilnahmeberechtigt beim vorgesehenen Larchzieh'n 2015 sind alle männlichen Umhauser, die am 1.1.2015 18 Jahre alt sind. Abschließend wünschen die Larchzieher allen Umhauserinnen und Umhausern gesegnete und frohe Weihnachten. Dipl. Ing. Preyer Walter, Obman des Ausschusses zur Organisation des Larchzieh'n in Umhausen.

Wir gratulieren

Engelhard Klotz erhält „Verdienstmedaille“

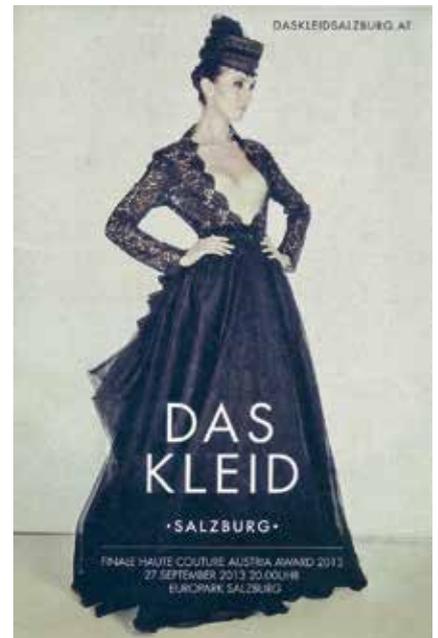
Der langjährige Obmann der Schützenkompanie Tumpen, Engelhard Klotz, hat am 15. August aus den Händen von Landeshauptmann Günther Platter die Verdienstmedaille des Landes erhalten. Die Gemeinde Umhausen gratuliert hiermit herzlich.



Foto: Alexander Kistner

Preisgekrönte Haute Couture aus Umhausen

Marlene Scheiber gewann mit diesem Kleid den Austrian Haute Couture Award Österreichs. Von 50 Einreichungen schafften es zwölf, darunter Marlene, zum großen Finale, welches am 27. September im Salzburger Europapark stattfand. Zum Gewinn und zu dieser außerordentlichen Leistung gratulieren wir ganz besonders.



Ausgezeichnete Lehrlinge und neue Meister

Im heurigen Wettstreit um die Auszeichnungen der besten Lehrlinge konnte Patrick Vollstuber, Lehrling der Fa. B. Frischmann GmbH, das Goldene Leistungsabzeichen erringen. Fabian Falkner, Lehrling der Ötztaler Kunstschmiede, erreichte bei den Landessiegern den 2. Platz, Alexander Ganglberger, Lehrling der Fa. Ganglberger, kürte sich zum Landessieger. In Begleitung von Vize-Bgm. Johann Kammerlander durften beim Galaabend der Meister in Hall i. T. die „Jungmeister“ Mario Griesser als Zimmerer, Thomas Kammerlander als Spengler ihre Meisterbriefe entgegen nehmen.



Landessieger Alexander Ganglberger mit Chef Rudolf Ganglberger (o.), Patrick Vollstuber (Goldenes Leistungsabzeichen) mit Chef Bernhard Frischmann (u.)



Jungmeister Mario Griesser und Thomas Kammerlander mit Vize-Bgm. Johann Kammerlander (o.), Fabian Falkner (2. Landessieger) mit Ausbilder Peter Praxmarer (u.)





Baumaßnahmen der Gemeinde

Zufahrt Friedhof Tumpen verbessert

Die Zufahrt zum Friedhof Tumpen wurde durch die Errichtung einer neuen Stützmauer deutlich verbessert.



Schutznetze in Niederthai Höfle fertiggestellt

Im Bereich Niederthai Höfle wurden in diesen Tagen die Felssturznetze fertiggestellt. Diese sicherheitstechnische Maßnahme kostete insgesamt über 320.000.- Euro, die Gemeinde hat hierfür einen Beitrag von 70.000.- Euro zu leisten.

Beleuchtung auf Sattelle fertig

In den letzten Wochen wurde die Beleuchtung auf das Sattelle in Tumpen fertig gestellt. Damit wurde ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung erfüllt.



Kanal und Wasser für Köfels

Im kommenden Jahr wird das Projekt „Kanal und Wasserleitung Köfels“ umgesetzt. Die Gemeinde versuchte, dieses Projekt noch einige Jahre nach hinten zu schieben. Die Behörde, vor allem die Gesundheitsbehörde, hat der Gemeinde Umhausen aber keine Fristverlängerung mehr gewährt, sodass dieses Projekt im kommenden Jahr umgesetzt werden muss. Konkret wird das Kanalnetz von Köfels bis zur Fundusbrücke neu gezogen und dort im Bereich Neudorf in das bestehende Kanalnetz eingeleitet. Gleichzeitig wird eine Wasserleitung nach Köfels verlegt und dann aus dem Umhauser Trinkwassernetz Wasser nach Köfels gepumpt. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf stolze 1,4 Millionen Euro. Mit dem Bau soll im Frühjahr 2014 begonnen werden.



Podest bei Volksschule Tumpen entfernt

In den Sommerferien wurde das ursprünglich für Platzkonzerte gedachte Podest am Schulplatz der Volksschule Tumpen abgetragen, weil durch diesen Bauteil immer wieder Feuchtigkeitsschäden an den Außenwänden aufgetreten sind.

**Wir danken allen Kunden für die Treue
und wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Glück für das Jahr 2014.**



Auto Kapferer

Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt

6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218

www.auto-kapferer.at

Schulbau wird im Frühjahr 2014 fertig

Die Arbeiten am Schul- und Bildungszentrum in Umhausen laufen immer noch auf Hochtouren. Das gesamte Umbauprojekt wird im Frühjahr 2014 fertig gestellt werden. Möglich wurde diese Großinvestition nur durch massive Hilfe des Landes, konkret durch Finanzunterstützungen von LR Mag. Hannes Tratter und Landeshauptmann Günther Platter. Geplant hat den Gesamtumbau der Niederthaier Architekt Armin Neurauter, koordiniert wurden die Arbeiten von Dietmar Klotz aus Tumpen.



Stuibenfallweg wie geht es weiter?

Wie allgemein bekannt, hat sich am Weg am Stuibenfall heuer leider ein tödlicher Unfall ereignet. Seit diesem Zeitpunkt ist der Weg gesperrt. Im Auftrag des Ötztal Tourismus und der Gemeinde Umhausen wurden bei Spezialfirmen umfangreiche Untersuchungen und Variantenstudien in Auftrag gegeben. Ergebnis ist, dass ein Weg auf der bisherigen Trasse nicht mehr zur Bewanderung frei gegeben werden kann, weil das Risiko von Felsstürzen in diesem Bereich zu groß wäre.

Eine Variantenprüfung hat ergeben, dass eine Verbindung orthografisch rechts des Stuibenfalles möglich wäre, hier aber massive Kunstbauwerke notwendig wären (85 Meter Hängebrücke, Stiegen etc.). Dadurch würde das Landschaftsbild des Stuibenfalles massiv beeinträchtigt, die Kosten für diese Bauten würden 1.5 Millionen Euro betragen.

Der Ötztal Tourismus und die Gemeinde werden jetzt versuchen, weitere Alternativrouten zu finden, die man bauen kann und die sicher sind. Leicht wird es nicht werden.





Thomas Kammerlander (o.) zählt zu den Favoriten, die Entscheidungen kann man auf der Videowall mitverfolgen.



Die Alpentornados und die frechen Engel werden nach den Läufen unter Flutlicht im Zelt für Stimmung sorgen.



Nach 2006 wieder EM in der Grantau Rodler rüsten für Titelkampf

W Weil der Olympia-Ort Sochi die neue Naturbahn nicht rechtzeitig fertigstellen konnte, vergab der internationale Rodelverband (FIL) die Europameisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahnen „im zweiten Anlauf“ an das Bundesleistungszentrum in der Grantau. Nach den Europameisterschaften 2006 und den Weltmeisterschaften 2011 finden somit innerhalb weniger Jahre bereits zum dritten Mal internationale Titelkämpfe in Umhausen statt.

Gerald Kammerlander, der 2011 in der Grantau den Weltmeistertitel erringen konnte, beendete zwischenzeitlich zwar seine sportliche Karriere, wird aber als Sportdirektor des Naturbahnrodel-Nationalteams maßgeblich am Ergebnis teilhaben. Thomas Kammerlander, Vize-Weltmeister 2009 und bester Österreicher in der Weltcupgesamtwertung der letztjährigen Saison zählt selbstverständlich auch bei den Europameisterschaften 2014 zu den absoluten Titelanwärtern. Das Doppel Dominik Holzknicht und Christoph Regensburger konnte zwar bei den Junioren in den letzten Jahren mit internationalen Titeln glänzen, ob ihnen das auch in der allgemeinen Klasse auf heimischer Bahn gelingen wird, darf jedenfalls erhofft werden. Als Test dient jedenfalls die teaminterne Standortbestimmung bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften am 30. Dezember, die den Aktiven auch eine Möglichkeit zur Einstimmung auf das aktuelle Eis in der Grantau bietet. Hier werden auch die starken Nachwuchsfahrer des „Team Grantau“ in den unterschiedlichen Altersklassen um die Titel mitkämpfen. Nach den Erfolgen im Nationencup des vergangenen Jahres, könnte sogar die eine oder andere Überraschung gelingen und sich vielleicht sogar ein Talent aus der Juniorenriege für einen Weltcupstart qualifizieren.

Das Publikum im Mittelpunkt

2014 werden die Europameisterschaften erstmals in Verbindung mit Weltcup- und Nationencup-Bewerben ausgetragen und umfassen neben den Entscheidungen bei den Ein- und Doppelsitzern auch spannende Auseinandersetzungen im Teambewerb. Dadurch ergibt sich an beiden Wettkampftagen ein durchgehender Rennbetrieb, was besonders das Publikum freuen dürfte. Wie bei den Weltmeisterschaften 2011 werden wieder alle Läufe auf einer Video-Wall im Zielraum live zu sehen sein. Deshalb erhoffen

sich die Organisatoren rund um den Obmann der Sektion Rodeln im SV Umhausen, Bruno Kammerlander, auch von den Einheimischen einen regen Besuch. Nicht ganz ohne Hintergedanken, vermag doch ein begeistertes Publikum die heimischen Starter ganz besonders zu motivieren. Wie immer in der Grantau fallen auch in der kommenden Saison wichtige Entscheidungen unter Flutlicht. Im Anschluss an diese Wertungsläufe bietet sich sowohl am Freitag, wie auch am Samstag Gelegenheit, im Festzelt After-Race-Parties zu feiern.

Erfolgreiche Talenteschmiede

In den letzten Jahren entwickelte sich das Bundesleistungszentrum Grantau als wichtigste Einrichtung für die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses im Rennrodeln auf Naturbahnen. Unter der Führung des Jugendreferenten Joachim Schöpf wuchs das junge Team nicht nur zahlenmäßig schnell an, auch in Bezug auf die sportlichen Ergebnisse kann es sich sehen lassen. Dabei kommen die Talente nicht nur aus Umhausen, auch Sautens zeigt sich im Nachwuchskader besonders stark vertreten. Um den Kindern und Jugendlichen den Rennrodel-sport näher zu bringen, besteht seit einigen Jahren eine Kooperation mit den Schulen. Dabei werden Schnupperstunden angeboten, in denen erfahrene Trainer spielerisch den Zugang zum Rennrodeln vermitteln.

Wie Bruno Kammerlander allerdings betont, bedarf es nicht der schulischen Initiative, um in der Grantau dem Rodelsport zu frönen. Um den Eltern rodel-begeisterter Kinder vermeidbare Kosten zu ersparen, stellt der Verein Einsteigern sogar Material kostenlos zur Verfügung. Ein Anruf oder ein direktes Gespräch mit einem der Verantwortlichen im Rahmen eines Rennens kann so vielleicht zum Grundstein einer großen Karriere werden.

wk. glas

Qualität die überzeugt!
Der Meisterbetrieb mit dem glasklaren
Durchblick



Glasbruch-Schnellservice
Bau- und Kunstglaserei
Ganzglasanlagen
Spiegel
Glasmalerei und
Kirchenfensterrestauration
u.v.m.

a-6460 imst • thomas-walch-str.4
a-6441 umhausen • gewerbegebiet 15 • tumpen
tel. 05412/62570 • fax 05412/65491
e-mail: info@wk-glas.at • www.wk-glas.at

ELEKTRO
OPTIMAL
GmbH&CoKG
6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
Tel 05253/6310
Fax 05253/6300
VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR



*Wir sagen danke und wünschen allen
frohe Weihnachten, einen guten Rutsch
und viel Glück für 2014.*

BERATUNG · VERKAUF · INSTALLATIONEN · KUNDENSERVICE

MALEREI

P. & A.
PIXNER OG
Umhausen-Östen



6441 Umhausen - Östen 53 Tel./Fax: +43 / (0) 5255 / 51 0 68
e-mail: malerei.pixner@aon.at Mobil: +43 / (0) 664/11 34 660

Gestaltung von Fassaden und Innenräumen - Venezianisches Oberflächendesign - Beschriftungen
Zierprofile - Vollwärmeschutz - Bodenbeläge - Visuelle Farbgestaltung am PC



Papst Franziskus

Papst Franziskus setzte sich beim Weltjugendtag am 25. Juli 2023 sehr massiv für die Jugendlichen und Senioren ein. Einen Auszug der Ansprache, welche Jesuitenpater Dr. Andreas Falkner über Vatikan Radio auf Deutsch erhielt, stellt Ferdl Falkner den Blattle Lesern gerne zur Verfügung.

Danke, dass ihr hier in dieser Kirche seid. Danke für dieses Zeichen der Nähe, danke dass ihr zum Weltjugendtag gekommen seid. Ich möchte euch sagen, was ich mir als Konsequenz für diesen Weltjugendtag wünsche: Ich hoffe, dass er Aufsehen erregt hier in Rio und in euren Bistümern. Ich will, dass die Kirche auf die Straßen geht und dass wir uns gegen sämtliche Weltlichkeit verteidigen: gegen den Stillstand, gegen die Bequemlichkeit, gegen den Klerikalismus und gegen all das, was uns zu verschlossenen Menschen macht. Die Pfarreien, die Schulen, die Einrichtungen, sie alle sind dazu da, nach draußen zu gehen. Wenn sie das nicht tun, dann werden sie zu Nichtregierungsorganisationen und die Kirche kann keine Nichtregierungsorganisation sein.

Die Weltgesellschaft hat einen Kult des Geldes

Papst Franziskus sorgt sich um Jugendliche und Senioren

geschaffen. Jetzt bekommen wir die Philosophie der Ausgeschlossenheit von den zwei Polen des Lebens zu spüren: Zum einen ist das die Ausgeschlossenheit der Senioren. Keiner kümmert sich um sie, man lässt alte Menschen nicht zu Wort kommen und man lässt sie nicht handeln. Der zweite ist der Ausschluss der Jugend. Die Jugendarbeitslosigkeit ist sehr hoch. Wir stehen vor einer Jugend, die keine Erfahrung hat was die Würde bedeutet, die man durch Arbeit verdient. Die jungen Leute müssen hervortreten, sich geltend machen und sie müssen für die Werte kämpfen. Und die Senioren müssen reden und uns lehren. Gebt uns die Weisheiten der Völker weiter. Und auch an die Jugendlichen habe ich eine Bitte: Stellt euch nicht gegen die Senioren, sondern lasst sie reden und hört ihnen zu.

Der Glaube ist ganz und einzig, man verwässert ihn nicht. Es ist der Glaube an Jesus, den menschgewordenen Sohn Gottes, der uns geliebt und für uns gestorben ist. Also: Sorgt für Aufsehen, kümmert euch um die Extreme der Gesellschaft. Ich danke euch für eure Nähe, danke dass ihr hier seid und für mich betet. Ich brauche euer Gebet, ich bin sehr darauf angewiesen. Und jetzt werde ich euch segnen, aber vergesst mir nicht: Erregt Aufsehen, kümmert euch um die zwei Extreme des Lebens, die es seit der Geschichte der Völker gibt- die Alten und die Jungen. Und jetzt lasst uns beten, um das Marienbild zu segnen und dann euch.

In stillem Gedenken

Plattner Albin
19.7.2013Schmid Josef
31.7.2013Klotz Hermine
2.9.2013Fiegl Walter
19.9.2013Plattner Paula
27.9.2013Ebner Otto
12.10.2013Hildegard Scheiber
4.12. 2013Hermann Strigl
11.12. 2013

Schluck- und Fressbildchen im Advent

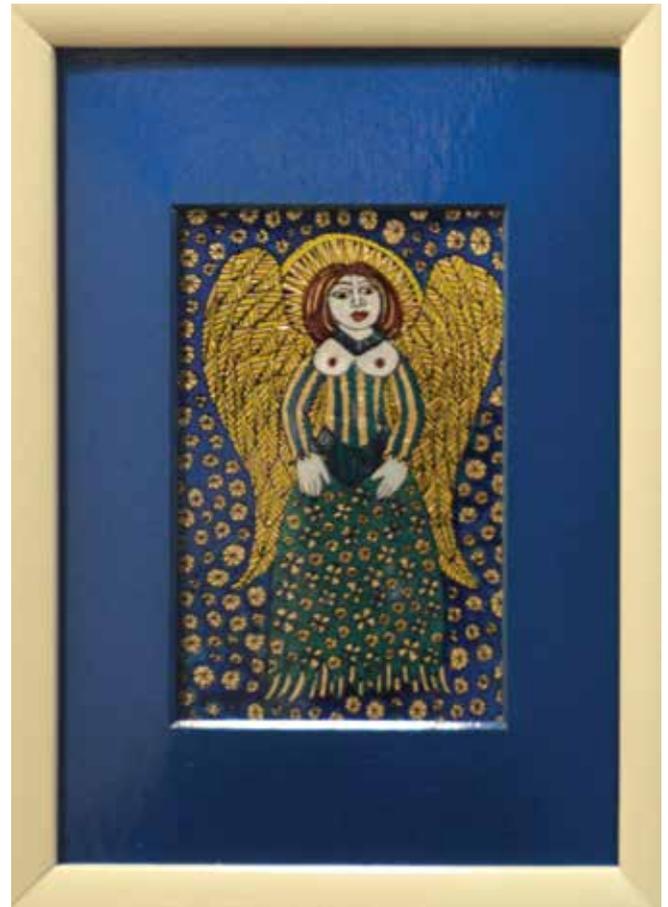
Regina Doblander erwarb sich vor allem durch ihre Glasmalerei überregional künstlerische Anerkennung. Ihre Themenwahl spannte sich von jeher quer über alle Lebensbereiche. Im Lauf ihrer künstlerischen Karriere mischte sich in die anfangs dominierende Darstellung von sachlichen Gegebenheiten und die Entwicklung abstrakter Bildhaftigkeit eine immer stärker werdende kritische Note.

Selbst „immer wieder vom Leben zur Kasse gebeten“, hinterfragt Regina Doblander heute verstärkt die Werteskalen und Regelsysteme der Religionen aber auch der weltlichen Ordnung, stellt Traditionen auf den Prüfstand, blickt hinter die Kulissen oft tabuisierter Rituale. Die Kunst als Sprache für ihre Botschaften nützend, erlaubt es der Malerin, kritische Fragen zu stellen, ohne dabei die Grenzen des gesellschaftlich Zulässigen zu verletzen. Doblander doziert nicht, sie stellt Fragen, transportiert Gedanken und erlaubt sich die Freiheit, durch ihre Kunst Tabus schonungslos in Frage zu stellen.

Die Idee zur Bildserie „Schluck und Fressbildchen“ entstand aus Erlebnissen und Erinnerungen an den Jakobsweg im August 2012, insbesondere an das Teilstück von Ponferrada nach Santiago de Compostela. Schluckbildchen, für Tiere auch Fressbildchen genannt, sind kleine Zettelchen, kleine Kultbilder, die während der letzten drei Jahrhunderte als religiöse Volksmedizin verwendet wurden.

„Schluck- und Fressbildchen wurden an Wallfahrtsorten von Händlern und Quacksalbern verkauft“, so Regina Doblander, „der Gläubige maß den Bildchen als Bestandteil der geistlichen Hausapotheke übernatürliche Heilkräfte und Selbstheilung zu, die er durch Verspeisen in sich aufnahm“. In Analogie an die erhofften Wirkungen auf den Menschen wurden Fressbildchen auch dem kranken Vieh verabreicht. „Die mit dem Bild verbundene Erinnerung des Pilgers an das gesamte Wallfahrtserlebnis soll zudem die Wunderwirkung gesteigert haben“, so Doblander weiter, „Frömmigkeit und Spiritualität waren schon immer mit Tourismus, Konsum und Kitsch verbunden“.

Weil auch Adventkalender im Wesentlichen aus kleinen Bildchen mit oft biblischem Hintergrund bestehen und uns die Zeit bis zum Heiligen Abend – teilweise nicht nur der Darstellungen sondern auch der beigegepackten Schokolade wegen - versüßen sollen, verknüpfte die



In ihrem typischen Stil verbindet Regina Doblander die „Lieblichkeit des ersten Eindrucks“ mit schonungsloser Kritik.



Auch die Arbeit eines Wegbegleiters und Erinnerungsstücke vom Jakobsweg bereicherten die Ausstellung.

Glaskünstlerin Regina Doblander in einer eigens dafür konzipierten Ausstellung 24 Advent-Bilder mit Schluck- und Fressbildchen. Gezeigt wurde die Ausstellung in der ehemaligen Sparkassenfiliale.



Ferdl Falkner stellte dem Gedicht des uns unbekanntem Autors dieses stimmungsvolle Winterbild zur Seite.

Weihnachten einst und jetzt

Dann kam der Krieg mit all seinen Leiden,
mit Hunger und mit Not,
da wurden wir alle bescheiden
und dankbar für ein Stückchen Brot.

Wir alle wurden da kleiner
und nur ein Wunsch hatte die Macht,
wir wollten vereint sein mit unseren Lieben
in der stillen Heiligen Nacht.

Doch der Wunsch erfüllte sich selten,
denn die Väter, Männer und Brüder
lagen draußen und hielten Wacht,
und wir waren einsam und weinten
in der stillen Heiligen Nacht.

Als dann der Krieg war zu Ende
wuchs eine neue Jugend heran,
und die hatte auch ihre Wünsche
an den lieben Weihnachtsmann.

Nur waren die nicht klein und bescheiden,
denn der Wohlstand kam ins Land,
die Wünsche wurden größer und größer
und das Schenken nahm überhand.

Nun wird gewünscht und gegeben
und keiner fragt nach dem Wert,
denn vergessen sind Krieg und Armut
und die Stunden am einsamen Herd.

Aus dem schönsten der christlichen Feste
hat der Mensch einen Jahrmarkt gemacht,
er wünscht sich vom Besten das Beste
und vergisst dabei den Sinn der Heiligen Nacht.

Als ich ein Kind noch gewesen,
das ist schon lange her,
da war Weihnachten noch ein Erlebnis,
ein Märchen und noch vieles mehr.

Es gab nur kleine Geschenke,
denn wir waren nicht reich,
doch die bescheidenen Gaben
kamen dem Paradiese gleich.

Da gab es Äpfel und Nüsse,
mitunter auch ein Paar Schuh,
und wenn die Kasse es erlaubte
ein kleines Püppchen noch dazu.

Wie war doch das Kinderherz selig
für all diese herrliche Pracht,
und es war ein heimliches Raunen
um die stille Heilige Nacht.

Dann wurde ich größer und älter
und wünschte mir das und dies,
ich hörte auf ans Christkind zu glauben
und verlor dabei das Paradies.

Für die Weihnachtsausgabe 2013 übermittelte unser Redaktions-Mitarbeiter Ferdl Falkner das Schriftstück „Weihnachten einst und jetzt“ aus seinem Archiv. Leider ist der Autor nicht bekannt, aber vielleicht kennt jemand von den LeserInnen dieses Gedicht.

Wir sagen Danke und wünschen allen
frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch
und viel Glück für
2014.



ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE
PRAXMARER
PETER
6441 UMHAUSEN
TEL. 05255/5659
e-mail: kunstschmiede@aon.at
www.die-kunstschmiede.at



S'Kneipphäusl

*Wir wünschen allen unseren
Gästen
ein frohes Weihnachtsfest,
sowie einen guten Rutsch ins
neue Jahr 2014.
Klotz Susanne & Helmut*

www.skneipphaeusl.at
office@skneipphaeusl.at
Mobil 0676 / 440 21 36

Geöffnet ab Sonntag, 22.12.2013

Der Hit für Ihre Kids:
3% Sparefroh Sparen

sparkasse.at/imst
facebook.com/sparkasse.imst



Ein Geschenk,
das bleibt!
Das **3%**
Sparefroh Sparen!*

SPARKASSE
Imst AG
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.

* Laufzeit: max. bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenverzinsung: bis 500 Euro 3% p. a. fix, darüber hinaus 0,125% p. a. fix. Nach dem 10. Geburtstag wird das gesamte Guthaben mit 0,125% p. a. fix verzinst. Pro Kind kann das 3% Sparefroh Sparen nur einmal abgeschlossen werden. Nähere Informationen bei Ihrem Kundenbetreuer!



ERDBAU THURNES

- Forstwegbau
- Natursteinmauern
- Sprengtechnik
- Bewehrte Erde
- Stabilisierung von Böschungen

6441 Umhausen
Talackerweg 7
Andy 0664 46 82 357 - Tel. 05255/50273
erdbau.thurnes@gmail.com



**ÖTZ
TAL**

**ALLE LÄUFE
LIVE AUF
VIDEO-WALL
IM ZIELRAUM**



**RODEL
AUSTRIA**

www.rodelbahn-grantau.at

Weltcup - Nationencup

EUROPAMEISTERSCHAFTEN

im Rennrodeln auf Naturbahnen

17. - 18. Jänner 2014

**BLZ Grantau
UMHAUSEN**

**DURCHGEHEND
RENNBETRIEB**

**Freitag und
Samstag**
NIGHTRACE
anschließend
Party im Festzelt
EINTRITT FREI

Tirol



Raiffeisen